

nowwork - Tim Weinert

# Gemeinwohl-Bericht 2022 - 2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeine Informationen zum Unternehmen .....</b>	<b>5</b>
Kurzpräsentation des Unternehmens .....	5
Das Unternehmen und Gemeinwohl .....	6
<b>Testat .....</b>	<b>9</b>
<b>Lieferant*innen .....</b>	<b>10</b>
Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe.....	11
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette .....	15
A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette .....	15
A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette .....	17
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette .....	18
A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette .....	18
A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen .....	20
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette .....	21
A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette .....	21
A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette .....	23
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette.....	24
A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette .....	24
<b>Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen .....</b>	<b>26</b>
Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe.....	27
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln .....	28
B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln .....	28
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln .....	30
B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	30
B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln .....	33
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung .....	34
B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung.....	34
B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen .....	35
B4 Eigentum und Mitentscheidung.....	36
B4.1 Eigentum und Mitentscheidung.....	36
B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme.....	38
<b>Mitarbeitende .....</b>	<b>39</b>
Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe.....	40
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	41
C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz .....	41
C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen .....	44
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	45
C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge.....	45
C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge .....	47
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden .....	48
C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden .....	48

C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens .....	50
<b>C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....</b>	<b>51</b>
C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz .....	51
C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates .....	52
<b>Kund*innen und Mitunternehmen .....</b>	<b>53</b>
Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe.....	54
<b>D1 Ethische Kund*innenbeziehungen .....</b>	<b>55</b>
D1.1 Ethische Kund*innenbeziehung .....	55
D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen.....	56
<b>D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....</b>	<b>58</b>
D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	58
D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen.....	62
<b>D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen .....</b>	<b>63</b>
D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen .....	63
D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen .....	64
<b>D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz .....</b>	<b>65</b>
D4.1 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz.....	65
D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen .....	66
<b>Gesellschaftliches Umfeld .....</b>	<b>68</b>
Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe.....	69
<b>E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....</b>	<b>70</b>
E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen .....	70
E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen .....	73
<b>E2 Beitrag zum Gemeinwesen .....</b>	<b>74</b>
E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen .....	74
E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung .....	76
E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention.....	76
<b>E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen .....</b>	<b>78</b>
E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen .....	78
E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen .....	80
<b>E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung .....</b>	<b>81</b>
E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung .....	81
E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation .....	82
<b>Ausblick .....</b>	<b>83</b>
Kurzfristige Ziele .....	83
Langfristige Ziele .....	83
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU).....	84
<b>Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....</b>	<b>85</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>86</b>
Anhang 1: Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner .....	86
A: Lieferant*innen .....	86
B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen .....	86

C: Mitarbeitende.....	86
D: Kund*innen und Mitunternehmen.....	86
E: Gesellschaftliches Umfeld.....	86
Anhang 2: Liste der Anlagen und Referenzen .....	87

# Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname	nowwork – Werkstatt für cooperative Organisationen
Rechtsform	GbR – Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Eigentum- und Rechtsform	GbR
Website	<a href="https://www.nowwork.de">https://www.nowwork.de</a>
Branche	
Firmensitz	Stuttgart, Deutschland
Bilanztyp	Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1
Berichtszeitraum	01.01.2022 bis 31.12.2023
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden	3 Personen Ende 2022 schied eine Mitgründerin und Gesellschafterin aus dem Unternehmen aus. Dafür wurde 2023 eine Person für ein halbes Jahr in geringem Umfang angestellt beschäftigt.
Vollzeitäquivalente	1,6 FTE
Saison- oder Zeitarbeitende	0 Personen
Umsatz	278.000 €
Jahresüberschuss	100.814,53 € Der Gewinn ist immer vor Entnahmen der Gesellschafter (=Unternehmerlöhne) zu verstehen. Zum 31.12.2022 ist Mona Offenberg als Gesellschafterin ausgeschieden und Sebastian Brumm hat ab 2023 seine Arbeitszeit auf 60% reduziert, daher mussten in 2023 mehr Fremdleistungen eingekauft werden, da sich die internen FTE auf 1,6 reduziert hatten. Zu besseren Beurteilung der Gesamtentwicklung: die Betriebseinnahmen (netto) betragen 235 TEUR in 2022 und 278 TEUR in 2023.

(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige Geschäftsjahr 2023.)

Tochtergesellschaften /  
verbundene Unternehmen

## Kurzpräsentation des Unternehmens

Die nowwork GbR ist ein Social Impact Business. Ziel unseres Wirtschaftens ist die bestmögliche Erfüllung unseres Purpose (unserer selbstgewählten Bestimmung):

*nowwork macht **Wirtschaften zukunftsfähig und gemeinwohlorientiert**. Dazu bringen wir **Menschen und Organisationen Kooperieren** neu bei.*

Auf Grundlage dieser Haltung unterstützen wir Organisationen und Unternehmen durch Begleitung bei der Entwicklung kooperativer Strukturen und partizipativer Kompetenzen. Parallel zur Umsetzung von Projektaufträgen bauen wir ein

Kooperationsnetzwerk von freiberuflich Tätigen und weiteren Interessierten in Süddeutschland auf. So nutzen wir einerseits Synergiepotenziale in der Betriebsführung und können andererseits Kund:innen mit einem breiteren Portfolio von Kompetenzen begleiten und zum eigenen Lernen befähigen.

Nowwork entstand formal im Oktober 2020 durch den Zusammenschluss dreier Freiberufler:innen, die jeweils ihre Kund:innen in nowwork mit eingebracht haben. Zuvor kooperierten die Gründer bereits auf Projektbasis - die Grundidee zu nowwork entstand 2019 im Rahmen des Wirkungsschaffer Stipendiums des Social Impact Lab Stuttgart. Ende 2022 schied eine Mitgründerin von nowwork als Gesellschafterin aus und das Unternehmen wird seit 2023 zu zweit weitergeführt.

### **Produkt / Dienstleistung**

Unsere Dienstleistung ist die Begleitung hin zur Einführung und Implementierung kooperativer und partizipativer Strukturen. Diese Begleitung gestalten wir in Form von Impulsvorträgen, Moderation, Workshops/Trainings und fortlaufender Prozess-/Transformationsbegleitung. Dabei kommen verschiedenster Methoden und Modelle zum Einsatz, z.B. aus der Gemeinwohlökonomie, der Soziokratie, dem Management 3.0 und dem agilen Management.

Neben diesen Angeboten stellen die Wissensvermittlung, Begleitung und Beratung zum Thema Nachhaltigkeitsmanagement eine weitere Säule der Tätigkeiten dar. Tim Weinert ist zertifizierter Gemeinwohl-Berater.

#### Produkte / Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Unternehmensberatung und Transformationsbegleitung	100

## **Das Unternehmen und Gemeinwohl**

#### Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Wie bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben, ist nowwork ein Unternehmen, welches ein aktiver Teil eines positiven und gemeinwohlorientierten Wandels der Wirtschaft und damit der Gesellschaft sein möchte. Bei der formalen Gründung im Oktober 2020 haben die drei Gründer:innen von nowwork daher einige zentrale Elemente, welche von den Ideen der Gemeinwohl-Ökonomie inspiriert sind, im nowwork Gesellschaftsvertrag verankert:

*„Gesellschafter:innenbeschlüsse werden im Konsent-Verfahren getroffen, welches im Anhang zu diesem Vertrag dargestellt ist.“ (GbR-Vertrag, 5.4) „Die Gesellschafter:innen streben mittelfristig an, die wöchentliche Durchschnittsarbeitszeit auf 32 Stunden zu begrenzen.“ (GbR-Vertrag, 6.3) „Gewinnerzielung ist Mittel zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und kein Selbstzweck.“ (GbR-Vertrag, 9.1) „Die Ausschüttung an die Gesellschafter soll 120.000 EUR pro Jahr und Kopf nicht überschreiten.“ (GbR-Vertrag nowwork, 9.3)*

Die beiden Gesellschafter Tim Weinert und Sebastian Brumm sind seit 2017 bzw. 2018 Mitglied der Gemeinwohl-Ökonomie RG Stuttgart und waren hier in den vergangenen Jahren in verschiedenen Rollen aktiv (z.B. Koordination RG, Mitglied Beirat BaWü e. V., Moderation Berater:innentreffen DACH 2021, Mitglied FG Unternehmen Regionalgruppe Stuttgart). Bereits von den ersten Ideen zur Gründung von nowwork spielte die Gemeinwohl-Orientierung eine zentrale Rolle: Durch eine Teilnahme am Wirkungsschaffer-Programm des Social Impact Lab Stuttgart (April 2019 – April 2020) erhielt das Gründungsteam Unterstützung beim Aufbau eines nachhaltigen Geschäftsmodells. Die Social Impact gGmbH begleitet deutschlandweit

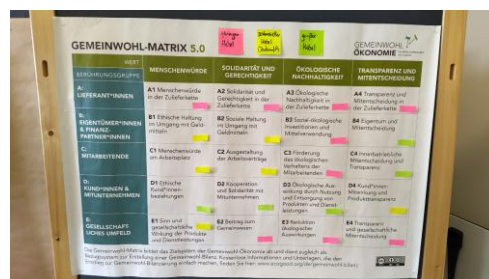
Gründungsvorhaben, welche auf die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet sind.

Mit ihren Angeboten bietet nowwork insbesondere Lösungsansätze für Organisationen, die ihre Potenziale in der vierten Säule der Gemeinwohl-Matrix („Transparenz und Mitbestimmung“) ausschöpfen möchten. nowwork bringt sich außerdem regelmäßig in Netzwerke für Nachhaltiges Wirtschaften ein, zum einen in der GWÖ, darüber hinaus auch im SEND e. V. (Verband für Social Entrepreneurship Deutschland) und im BNW (Bundesverband nachhaltige Wirtschaft e.V.).

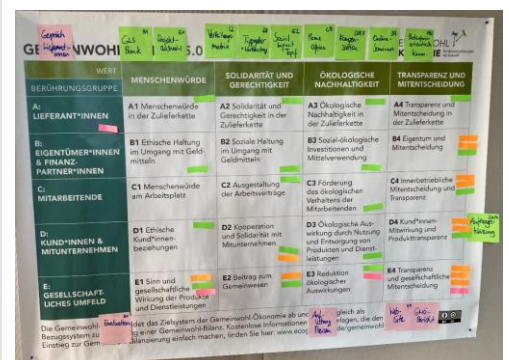
**Priorisierung der Matrixfelder (Wesentlichkeitsanalyse)**

Um als nowwork unseren Fokus zu klären, haben wir in einem Workshop im Juni 2021 eine erste eigene Priorisierung vorgenommen. In diesem Workshop haben wir mit drei Fragen gearbeitet. Zum einen, in welchen Feldern aus unserer Sicht nowwork bereits im Sinne der GWÖ handelt, dann in welchen nowwork aufgrund seiner Projekte und Kompetenzen einen großen Einfluss hat (bzw. haben kann) und zuletzt, auf welche Felder ein Fokus bei nowwork gesetzt werden sollte. Auf dieser Grundlage wurde dann auch der letzte Gemeinwohlbericht 2020/2021 erstellt.

In der Vorbesprechung zur Erstellung der nun hier vorliegenden Bilanz wurde diese Art der Wesentlichkeitsanalyse reflektiert und festgestellt, dass die damals festgelegte Fokussierung nicht mehr den aktuellen Stand der Ausrichtung von nowwork darstellt. Daraufhin wurde die Fragestellung bei der Wesentlichkeitsanalyse auf die Überlegung verschoben, wie groß der Hebel von nowwork in den einzelnen Matrixfeldern in Bezug auf das Gemeinwohl auf Grundlage der nun bereits vierjährigen Arbeitserfahrung tatsächlich ist und in welchen Aspekten der Matrix am meisten Potenzial besteht, noch mehr Hebelwirkung zu erreichen.



Stand 2024:  
 Wie groß ist der gesellschaftliche Hebel, den wir bei nowwork mit unserer Arbeit haben?  
 grün: groß  
 gelb: hat Potential (Zukunft)  
 rosa: gering



Stand 2021:  
 grün: existierende GWÖ-Maßnahmen, orange: besondere Stärken von nowwork, rosa: Handlungsbedarf

Auf Grundlage dieser neuen Wesentlichkeitsanalyse liegt auch der Fokus dieses Berichts auf der realistischen Darstellung der angestrebten und erreichten Ziele der Matrixfelder, in denen nowwork einen großen oder zumindest zukünftig potentiell großen Hebel sieht. Dies ist insbesondere die Berührungsgruppe D der Kund:innen und Mitunternehmen sowie der Wert Mitbestimmung und Transparenz in den Berührungsgruppen B, C und D. Hier möchten wir bei nowwork auch für die kommenden Jahre weiter ansetzen, um mit den uns zu Verfügung stehenden Mitteln unseren Impact im Bereich Gemeinwohl zu vergrößern.

*Der folgende Bericht ist so abgefasst, dass Menschen aller Geschlechter sichtbar werden sollen. Dazu nutzen wir gerne die substantivierte Form (z.B. Teilnehmende). Wo dies nicht möglich ist, nutzen wir die Schreibweise mit Doppelpunkt (Lieferant:innen). Ausnahme hiervon sind Eigennamen, z. B. das bereits erwähnte Wirkungsschaffer-Programm.*

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

- Teilnahme Berater:innentreffen DACH
- Teilnahme Berater:innentreffen Baden-Württemberg
- Engagement als GWÖ Referent
- Engagement in der GWÖ RG Stuttgart - Fokusgruppe Unternehmen - Durchführung von Online Veranstaltungen für GWÖ Unternehmen der Region Stuttgart
- Impulsvorträge zur Gemeinwohl-Ökonomie für Hochschulen und Universitäten

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

**Tim Weinert**  
tim@nowwork.de



## TESTAT Externes Audit

Testat gültig bis  
31.01.2027

ZertifikatsID  
maq37

### Gemeinwohl Bilanz

**nowwork GbR**

Humboldtstr. 12, DE 70178 Stuttgart

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 30 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 30 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 10 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 60 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 20 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 40 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 50 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 70 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 70 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	D1 Ethische Kund*innen beziehungen: 30 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 80 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 50 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produktransparenz: 60 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 60 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 50 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 40 %
				<b>BILANZSUMME: 467</b>

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Kompaktbilanz. Dieses Audit wurde durchgeführt von Wilfried Knorr .

**Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)**

Hamburg, 02.01.2025

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.  
Stresemannstraße 23  
22769 Hamburg

federation-accounting@ecogood.org  
Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Gus Hagelberg  
Executive Director

Markus Müllenschläder  
Executive Director

Berühungsgruppe A

# Lieferant\*innen

# Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe

Bereits im Rahmen der Gründung von nowwork wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, dass bei der Auswahl von Dienstleistenden und Produkten die GWÖ-Matrix als Leitplanke für Kaufentscheidungen dient. Bei allen Einkäufen gilt daher als erste Frage:

„Was ist die nach Möglichkeit ethischste und (sozial-ökologisch) nachhaltigste Lösung?“

Nowwork nutzt zur Informationsbeschaffung für diese Frage die langjährige Erfahrung von Tim Weinert im nachhaltigen Einkauf als Privatperson und als Unternehmer, zusätzlich erfolgt die Recherche über das Internet. Labels dienen als gute Indikatoren (z.B. Fair Trade, GOTS, Bio-Siegel, FSC, OK-Power, GWÖ-Unternehmen). Sind Produkte/Dienstleistungen durch Labels nicht eindeutig als nachhaltig zu identifizieren, prüfen wir, ob es Nachhaltigkeitsberichte der in Frage kommenden Unternehmen gibt. Weiterhin prüfen wir, ob die betreffende Produktkategorie in Rankings bezüglich Nachhaltigkeit vorkommen, z.B. Fair Finance Guide, Greenpeace Guide to greener electronics.

Um die Kriterien zur Auswahl der Lieferant:innen noch transparenter zu machen, haben wir im Berichtszeitraum begonnen, konkrete Einkaufsrichtlinien zu verfassen, welche als Orientierung für den Einkauf dienen sollen. Erste wichtige Kriterien der Einkaufsrichtlinien sind hierbei

- das Suchen von Lieferant:innen innerhalb bestehender Kooperationsnetzwerke wie dem BNW, der GWÖ oder dem SEND e.V.
- die Prüfung der Aspekte soziale Gerechtigkeit, Fairness, Ökologie und Transparenz bei der Auswahl der Lieferant:innen, noch vor dem Kriterium der Regionalität
- eine nachhaltige Auswahl der eingekauften Produkte/Dienstleistungen darf auch explizit teurer sein
- es werden langfristige Lieferant:innenbeziehungen angestrebt
- Ausschlusskriterien für den Einkauf sind die aktive Verletzung von z.B. Menschenrechten, Umweltauflagen oder Korruption sowie deren bewusste Inkaufnahme

Langfristig sollen die Einkaufsrichtlinien, ähnlich wie die Kooperationsverträge mit unseren Mitunternehmen (siehe Teil D), eine positive Absichtserklärung für unsere Lieferant:innenbeziehungen darstellen.

Bei dem Versuch der Umsetzung dieser Einkaufsrichtlinien sind wir uns bewusst, dass es für manche Produkte oder Dienstleistungen bislang keine adäquate sozial-ökologische Lösung gibt. Das gilt vor allem im Bereich IT. Besonders hier ist uns Funktionalität kombiniert mit Nachhaltigkeit wichtiger als Nachhaltigkeit alleine. Daher spielen auch die folgenden Kriterien für die Auswahl der Lieferant:innen für uns eine Rolle:

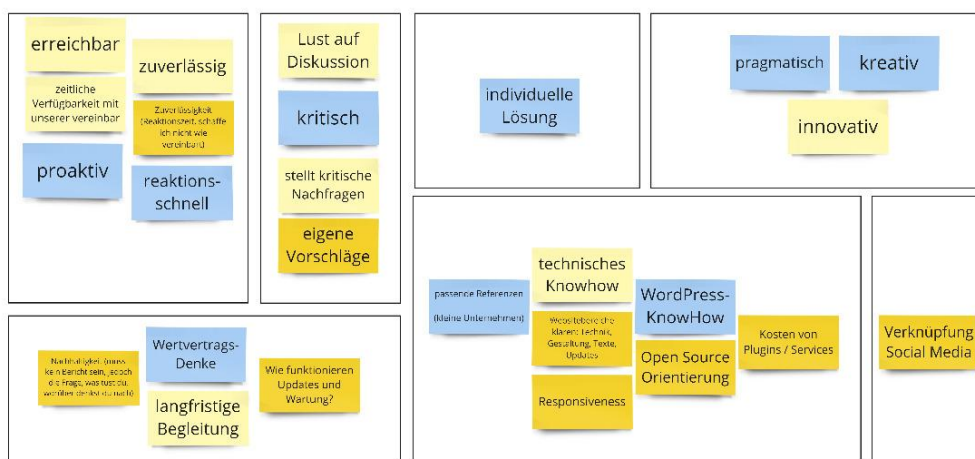


Abbildung: zusätzliche Kriterien für Lieferant:innen

Um die Berichterstattung zu fokussieren haben wir in einem ersten Schritt die Top 15 Lieferant:innen aus dem gesamten Lieferant:innenpool des Berichtszeitraums herausgefiltert. Wie in der folgenden Tabelle zu erkennen ist, gibt es nur mit einigen wenigen Lieferant:innen einen größeren Umsatzanteil als 5%. Wie bereits im letzten Bericht von 2020/2021 haben wir als Unterscheidungsmerkmal das Lieferant:innenverhältnis in „kontinuierlich“ (hier beziehen wir immer wieder Produkte und Dienstleistungen) und „einmalig“ (hier beziehen wir selten oder eben einmalig Produkte- und Dienstleistungen) eingeteilt. Die 11 kontinuierlichen Lieferant:innen untersuchten wir genauer, um sie einer Bewertung hinsichtlich der Aspekte A1 bis A4 zu unterziehen. Es ist eingeplant im kommenden Berichtszeitraum alle kontinuierlichen Lieferant:innen, insbesondere die, zu denen wir online wenig bis keine Informationen zu den Aspekten A1 bis A4 erhalten, daraufhin zu kontaktieren.

ID	Kategorie	Lieferant:in	Summe bezogene Produkte/Dienstleistung 2022_2023	Anteil an Gesamtausgaben 2022_2023	Lieferant:innenverhältnis
1	Infrastruktur (Büro)	annadada GmbH	13.693,50€	16,57%	kontinuierlich
2	Verwaltungskosten (Buha und Steuer)	Eswicon	10.639,71€	12,88%	kontinuierlich
3	Infrastruktur (IT System)	IT-Works	6.961,10€	8,42%	kontinuierlich
4	Weiterbildung (Coaching)	Friz, Johanna	6.360,00€	7,70%	kontinuierlich
5	Weiterbildung (Coaching)	Ulrike Reimann	5.978,00€	7,23%	kontinuierlich
6	Weiterbildung (Fortbildung)	Werkstatt für kollgiale Führung GmbH	3.570,00€	4,32%	einmalig
7	Mobilität (ÖPNV /Fernverkehr)	DB	2.385,46€	2,89%	kontinuierlich
8	Mitglieds-und Verbandskosten	International Federation for the	2.045,35€	2,48%	kontinuierlich

		Economy of the Common Good			
9	Weiterbildung	uma institut	1.666,00€	2,02%	einmalig
10	Weiterbildung	Ferienhaus Braun	1.344,00€	1,63%	einmalig
11	Infrastruktur (IT System)	Zoom	1.260,30€	1,53%	kontinuierlich
12	Infrastruktur (IT System)	Miro	1.197,23€	1,45%	kontinuierlich
13	Mobilität (Fahrrad)	TransVelo Fahrräder	827,79€	1,00%	kontinuierlich
14	Weiterbildung	Sanja Ketterer	800,00€	0,97%	einmalig
15	Infrastruktur (IT System)	Axonic	571,46€	0,69%	kontinuierlich
		<b>Summe Top 15</b>	<b>59.299,90€</b>	<b>71,77%</b>	
16		<b>Summe alle weiteren Lieferant:innen</b> (ohne Koopartner:innen)	<b>23.330,67€</b>	<b>28,23%</b>	
		<b>Gesamtsumme</b> (ohne Koopartner:innen)	<b>82.630,57€</b>	<b>100,00%</b>	Anmerkung: Dies entspricht ca.38% der gesamten Lieferant:innen-Ausgaben

**Anmerkung:** In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir festgestellt, dass wir bei nowwork aufgrund unserer Kapazitäten als kleines Unternehmen Schwierigkeiten haben, über die erste Lieferkettenstufe hinaus unsere Lieferant:innen zu erfassen. Daher besitzen wir in der Berührungsgruppe A aktuell die geringsten Einflussmöglichkeiten. Was in diesem Bereich möglich ist, versuchen wir umzusetzen (z.B. durch Nachfragen per Mail). Was wir hierbei nicht an Einflussmöglichkeit haben, versuchen wir insbesondere in der Arbeit mit unseren Mitunternehmen und Kund:innen durch unsere Hebelwirkung zu verstärken und diese zur Beschäftigung mit der Thematik zu bewegen.

Zusätzlich zur geringen Einflussmöglichkeit über die 1. Lieferkettenstufe hinaus, entfallen lediglich ca. 38% der gesamten Lieferant:innenausgaben auf unsere "tatsächlichen" Lieferant:innen, der restliche Anteil entfällt mit ca.62% auf Kooperationspartner:innen bzw. Mitunternehmen. Auch wenn uns die Beziehung mit unseren Lieferant:innen wichtig ist, verdeutlicht uns diese Aufschlüsselung, dass in Bezug auf unsere Wesentlichkeitsanalyse insbesondere die Fokussierung auf die Berührungsgruppe D den wichtigeren Hebel in unserer Arbeit darstellt. Weitere Erläuterungen finden sich dazu in Abschnitt D.

Das bereits 2023 in Deutschland in Kraft getretene [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz](#) (LkSG) für Unternehmen ab 3000 Beschäftigte und das ab 2024 geltende LkSG für Unternehmen ab 1000 Beschäftigte der EU wird für die Berührungsgruppe A,

*insbesondere A1 - A3, eine neue (wenn auch ausbaufähige) Grundlage schaffen, was begrüßenswert ist.*

# A1 Menschenwürde in der Lieferkette

## A1.1 Menschenwürde in der Lieferkette

### Berichtsfragen

- Welche Produkte/Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant\*innen ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Lieferkette überprüft bzw. evaluiert?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Ein guter Indikator für die Einhaltung der Menschenwürde ist die regionale oder lokale Herstellung in Deutschland oder Europa. Produkte, die nicht aus Europa kommen kaufen wir vorzugsweise in Fair-Trade Qualität (z.B. Lebensmittel).

Bei kritischen Produkten wie Elektronik sind Produkte der Firmen Fairphone, Apple, HP und Lenovo im Einsatz. Im Berichtszeitraum wurde ein neues Fairphone gekauft sowie ein neuer Rechner von HP.

Auch bei Weiterbildungsanbietenden wird darauf geachtet, ob diese selbst über Ihr ethisches und nachhaltiges Verhalten entweder über ihre Internetauftritte oder im direkten Gespräch berichten und solche präferiert ausgewählt (z.B. Werkstatt für kollegiale Führung GmbH).

Für eingesetzte Software ist es nur schwer nachzuweisen, inwiefern die Unternehmen die Menschenrechte einhalten. Eine detaillierte Bewertung wäre hier nur mit unverhältnismäßig hohem Arbeitsaufwand möglich. Wir prüfen jedoch regelmäßig unseren Software-Pool und versuchen ihn, wenn möglich, anzupassen oder zu reduzieren. Bei unserem Lieferant Miro, der nicht (ausschließlich) in Europa angesiedelt ist, haben wir, wie bereits im letzten Berichtszeitraum, keine weitreichenderen Informationen was die Aspekte A1 - A4 angeht. Mangels passender Alternativen bleibt die Entscheidung weiterhin bestehen, Miro zu nutzen. Das Software-Tool von Krisp, welches wir im Berichtszeitraum noch zur Rauschunterdrückung von Videokonferenzen verwendeten, werden wir nach Ende des Berichtszeitraums nicht weiter verwenden, da ab 2024 die geteilten Büroräume entfallen werden. Dadurch wird ein Lieferant wegfallen, bei dem wir zum Aspekt der Menschenwürde (ebenso wie zu den in A2-A4 genannten Aspekten) auch durch mehrmaliges Kontaktieren keine Informationen bekamen.

ID	Kategorie	Lieferant:in	Ökologische Nachhaltigkeit	Link
1	Infrastruktur (Büro)	annadada GmbH	Nutzung von Material der memo AG, Neuland. Heizung mit BHKW, Stromvertrag Polarstern	<a href="https://annadada.de">https://annadada.de</a>
2	Verwaltungskosten (Buchhaltung/Steuer)	Eswicon	durch Initiative von nowwork, sind wir der erste Kunde, der den Buchhaltungsprozess komplett digital über DATEV abwickelt. Damit entfallen Ausdrucke bei nowwork und der Versand von Papierdokumenten	<a href="https://www.eswicon.de/de/">https://www.eswicon.de/de/</a>
3	Infrastruktur (IT System)	IT-Works	teilweise Klimaneutrales Rechenzentrum, 40% E-Auto Quote, Austausch über die Nutzung von refurbished Computer, Kauf von Computern bei AfB	<a href="https://www.it-works.info/ueber-it-works/">https://www.it-works.info/ueber-it-works/</a>
4	Weiterbildung (Coaching)	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	<a href="https://www.koment-training.de/johanna-friz">https://www.koment-training.de/johanna-friz</a>
5	Weiterbildung (Coaching)	Ulrike Reimann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	<a href="https://emotionskultur.org">https://emotionskultur.org</a>
6	Mobilität (ÖPNV /Fernverkehr)	DB	Ökostrom im Fernverkehr, bio und vegane Angebote im Boardbistro	<a href="https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de">https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de</a>
7	Mitglieds- und Verbandskosten	International Federation for the Economy of the Common Good	Die GWÖ steht als Initiative selbst hinter den von ihr angestrebten Werten - bisher keine GWÖ Bilanz veröffentlicht	<a href="https://germany.economod.org/vision/werte/">https://germany.economod.org/vision/werte/</a>
8	Infrastruktur (IT System)	Zoom	Zoom berichtet darüber, dass ein Nachhaltigkeitsprogramm aufgesetzt wird. Die größten Serverstandorte in den USA werde mit erneuerbarer Energie betrieben	<a href="https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/">https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/</a>
9	Infrastruktur (IT System)	Miro	bisher keine Informationen verfügbar	<a href="https://miro.com/de/">https://miro.com/de/</a>
10	Mobilität (Fahrrad)	TransVelo Fahrräder	Nutzung von Ökostrom für die Filialen, Angebot für Umstellung auf regionalen Ökostrom bei Kauf eines Pedelec	<a href="https://www.transvelo.de/story/">https://www.transvelo.de/story/</a>
11	Infrastruktur (IT System)	Axonic	Karlsruher IT-Unternehmen, laut Info Geschäftsführung werden Büros und Server mit Ökostrom betrieben - fehlender Nachweis nach Außen	<a href="https://zenkit.com/de/ueber-uns/">https://zenkit.com/de/ueber-uns/</a>
Legende zur Tabelle:				
Grün: Deutlich erkennbare Schritte im Bereich Ökologie				
Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung				
Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken				

**Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen**

2023

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	160.028,29

2022

Branche	Ausgaben (in €)
Übrige Lieferanten	60.927,47

**Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden**

2023

25 %

2022

25 %

geschätzter Wert, da Einflussmöglichkeit und Information über 1. Lieferkettenstufe hinaus gering (siehe Berichtstext).

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Erster Entwurf zu Einkaufsrichtlinien wurde erstellt**

Dieser beinhaltet Richtlinien zum sozial-ökologischen Einkauf von Dienstleistungen und Produkten.

**GW-Bericht an Top10 Lieferant:innen gesendet**

Inklusive Anmerkungen, wo entsprechende Infos von Ihnen fehlen.

**Gespräch mit zwei Stammlieferanten zu Gemeinwohl- Praxis durchgeführt**

**Verbesserungspotenziale/Ziele****Top 15 Lieferant:innen in Bezug auf die Aspekte A1 - A4 kontaktieren**

insbesondere die, von denen die Haltung in Bezug auf die einzelnen Werte nicht bekannt ist, um entsprechende Informationen zu erhalten und bewerten zu können.

**Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen**

Es besteht das Potential regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Berichterstattung und Transparenz zu ermutigen.

**Einkaufsrichtlinien ausformulieren****Selbsteinschätzung****Fortgeschritten**

Erste Maßnahmen zur Etablierung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen bei den Lieferant\*innen werden umgesetzt. Zusätzlich wird die gesamte Zulieferkette hinsichtlich menschenwürdiger Arbeitsbedingungen evaluiert.

**A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette****Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht verletzt wird?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass nach bestem Wissen keine Lieferant:innenbeziehung zu einem Unternehmen aufgenommen wurde, welches die Menschenwürde in der Lieferkette verletzt. Wie bereits im Haupttext zu A1 beschrieben, gibt es Produkte, bei denen die gesamte Lieferkette für uns nicht ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand zu durchleuchten ist und somit auch keine Bestätigung getätigt werden kann.

# A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

## A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

### Berichtsfragen

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?  
Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Die Bewertung im Bereich Solidarität und Gerechtigkeit erfolgt auch hier entweder durch Labels und/oder durch die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung der jeweiligen Unternehmen, die diesen Punkt aufnimmt. Speziell beim Thema Solidarität und Gerechtigkeit ist außerhalb des Fair-Trade Siegels das Nachvollziehen durch Labels sehr herausfordernd. Als kleines Unternehmen versuchen wir, wo möglich, vorwiegend Lieferant:innen auszuwählen, die bereits einen fairen und solidarischen Umgang mit Ihren Anspruchsgruppen thematisieren.

Auch hier gilt, wie in der Berührungsgruppe beschrieben: Werden durch Presseberichte oder andere Medien entsprechende Missstände aufgedeckt wird, wenn betrieblich möglich, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung beendet. Kann die Geschäftsbeziehung nicht beendet werden, wird durch Kommunikation versucht auf die Abschaffung von Missständen hinzuwirken. Unsere Durchsetzungskraft ist hierbei jedoch begrenzt.

Die Lieferant:innen mit einem hohen Umsatzanteil gehen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung teils auf ihre Lieferant:innenbeziehungen ein oder der solidarische Umgang ist durch den persönlichen Austausch bekannt. Trotzdem können wir auch hier nur selten über die erste Lieferkettenstufe hinaus Informationen in Erfahrung bringen.

ID	Kategorie	Lieferant:in	Solidarität und Gerechtigkeit	Link
1	Infrastruktur (Büro)	annadada GmbH	Verschiedene Preise für gemeinnützige Vereine und for-Profitunternehmen	<a href="https://annadada.de">https://annadada.de</a>
2	Verwaltungskosten (Buchhaltung/Steuer)	Eswicon	Austausch mit dem Inhaber über Nachhaltigkeit und solidarisches Wirtschaften.	<a href="https://www.eswicon.de/de/">https://www.eswicon.de/de/</a>
3	Infrastruktur (IT System)	IT-Works	Transparente Kommunikation über Kosten und Bedürfnisse	<a href="https://www.it-works.info/ueber-it-works/">https://www.it-works.info/ueber-it-works/</a>
4	Weiterbildung (Coaching)	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt	<a href="https://www.koment-training.de/johanna-friz">https://www.koment-training.de/johanna-friz</a>
5	Weiterbildung (Coaching)	Ulrike Reimann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	<a href="https://emotionskultur.org">https://emotionskultur.org</a>
6	Mobilität (ÖPNV /Fernverkehr)	DB	Alleiniger Anbieter im Fernverkehr. Commitment zu sozialer Verantwortung laut Homepage	<a href="https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de/suche?query=transparenz">https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de/suche?query=transparenz</a>
7	Mitglieds- und Verbandskosten	International Federation for the Economy of the Common Good	Die GWÖ steht als Initiative selbst hinter den von ihr angestrebten Werten - bisher keine GWÖ Bilanz veröffentlicht	<a href="https://germany.econgoood.org/vision/werte/">https://germany.econgoood.org/vision/werte/</a>
8	Infrastruktur (IT System)	Zoom	Zoom hat einen Code of Conduct für seine Lieferant:innen etabliert.	<a href="https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/">https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/</a>
9	Infrastruktur (IT System)	Miro	bisher keine Informationen verfügbar	<a href="https://miro.com/blog/diversity-inclusion-templates/">https://miro.com/blog/diversity-inclusion-templates/</a>
10	Mobilität (Fahrrad)	TransVelo Fahrräder	Regionaler selbstverwalteter Fahrradhändler in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart - Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf der Homepage	<a href="https://www.transvelo.de/story/">https://www.transvelo.de/story/</a>
11	Infrastruktur (IT System)	Axonic	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	<a href="https://zenkit.com/de/ueber-uns/">https://zenkit.com/de/ueber-uns/</a>
Legende zur Tabelle:				
Grün: Deutlich erkennbare Schritte und faires Verhalten im Bereich Solidarität und Gerechtigkeit				
Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung				
Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken				

Tabelle : Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich Solidarität und Gerechtigkeit

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt**

2023  
25 %

2022  
25 %

Wie bereits in der Beschreibung zur Berührungsgruppe erwähnt, ist die Einflussmöglichkeit unsererseits hier gering, sowie eine Untersuchung über die 1. Lieferkettenstufe hinaus nur selten für uns möglich.

**Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden**

Im Berichtszeitraum sind wir mit keinen Lieferant:innen in den direkten Dialog gegangen, allerdings achten wir bei der Auswahl auf diese Kriterien.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Erster Entwurf zu Einkaufsrichtlinien wurde erstellt**

Dieser beinhaltet Richtlinien zum sozial-ökologischen Einkauf von Dienstleistungen und Produkten.

**GW-Bericht an Top10 Lieferant:innen gesendet**

Inklusive Anmerkungen, wo entsprechende Infos von Ihnen fehlen.

### Gespräch mit zwei Stammlieferanten zu Gemeinwohl- Praxis durchgeführt

#### Verbesserungspotenziale/Ziele

#### Top 15 Lieferant:innen in Bezug auf die Aspekte A1 - A4 kontaktieren

insbesondere die, von denen die Haltung in Bezug auf die einzelnen Werte nicht bekannt ist, um entsprechende Informationen zu erhalten und bewerten zu können.

#### Einkaufsrichtlinien ausformulieren

#### Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen

Es besteht das Potential regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Berichterstattung und Transparenz zu ermutigen.

#### Selbsteinschätzung



#### Fortgeschritten

Die Lieferkette wird aktiv und systematisch auf Risiken und Missstände überprüft, und mindestens ein Drittel der eingekauften Produkte und Rohwaren trägt ein entsprechendes Label. Erste Maßnahmen zur positiven Beeinflussung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten entlang der Lieferkette werden umgesetzt.

### A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

#### Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant\*innen nicht ausgenutzt wird?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, das Thema Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht aktiv zu verletzen. Eine Marktmacht gegenüber Lieferant:innen besteht nicht, da nowwork als Drei- bzw. mittlerweile Zwei-Personen-Unternehmen vergleichsweise klein ist. Somit ist keine Monopolstellung gegeben.

# A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

## A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

### Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Das Thema ökologische Nachhaltigkeit ist aufgrund der vielfältigen existierenden Zertifizierungen (ok-power, EMAS, ISO 14001, etc.) am konkretesten nachweisbar. Wir versuchen bei jeglichen Produkten entweder ein sehr ökologisches Produkt einzukaufen oder, wenn in diesem Sektor nur schwer möglich, zumindest das Best-in class Produkt (z.B. Laptop). Damit liegt der Anteil von ökologisch höherwertigen Produkten bei geschätzten 80%. Neben Siegeln und Zertifikaten dienen Nachhaltigkeitsberichte und Rankings der Einschätzung zu diesem Thema. Durch diesen Zugang erfolgt auch die Evaluierung von ökologischen Risiken.

Neben der möglichst ökologischen Fortbewegung werden Absprachen und Besprechungen auch in digitaler Form per Zoom, MS Teams oder anderen Alternativen durchgeführt, so dass dafür Reisekilometer entfallen (siehe auch E3).

Bei persönlichen Treffen versuchen wir Einfluss auf die Orte des Treffens zu legen. Bevorzugt sind hier Angebote, wie das [Weltcafé](#), das Stadtpalais, das Forum 3 oder das Rolands in Stuttgart. Bei diesen Dienstleistern ist sichergestellt, dass auch deren Angebot vorwiegend biologisch und/oder faire Artikel enthält und auch die Betriebskonzepte nachhaltiger als die durchschnittlichen Angebote der anderen Cafés der Stadt sind. In 80% der Fälle ist es möglich den Treffpunkt in eine dieser Räumlichkeiten zu lenken. Ausnahmen entstehen dann, wenn Kantinen von Kunden genutzt werden oder der Kunde das Treffen bereits vorher aufgrund Erreichbarkeit für sich definiert.

ID	Kategorie	Lieferant:in	Ökologische Nachhaltigkeit	Link
1	Infrastruktur (Büro)	annadada GmbH	Nutzung von Material der memo AG, Neuland. Heizung mit BHKW, Stromvertrag Polarstern	<a href="https://annadada.de">https://annadada.de</a>
2	Verwaltungskosten (Buchhaltung/Steuer)	Eswicon	durch Initiative von nowwork, sind wir der erste Kunde, der den Buchhaltungsprozess komplett digital über DATEV abwickelt. Damit entfallen Ausdrücke bei nowwork und der Versand von Papierdokumenten	<a href="https://www.eswicon.de/de/">https://www.eswicon.de/de/</a>
3	Infrastruktur (IT System)	IT-Works	teilweise klimaneutrales Rechenzentrum, 40% E-Auto Quote, Austausch über die Nutzung von refurbished Computer, Kauf von Computern bei AfB	<a href="https://www.it-works.info/ueber-it-works/">https://www.it-works.info/ueber-it-works/</a>
4	Weiterbildung (Coaching)	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt.	<a href="https://www.koment-training.de/johanna-friz">https://www.koment-training.de/johanna-friz</a>
5	Weiterbildung (Coaching)	Ulrike Reimann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	<a href="https://emotionskultur.org">https://emotionskultur.org</a>
6	Mobilität (ÖPNV /Fernverkehr)	DB	Ökostrom im Fernverkehr, bio und vegane Angebote im Boardbistro	<a href="https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de">https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de</a>
7	Mitglieds- und Verbandskosten	International Federation for the Economy of the Common Good	Die GWÖ steht als Initiative selbst hinter den von ihr angestrebten Werten - bisher keine GWÖ Bilanz veröffentlicht	<a href="https://germany.economod.org/vision/werte/">https://germany.economod.org/vision/werte/</a>
8	Infrastruktur (IT System)	Zoom	Zoom berichtet darüber, dass ein Nachhaltigkeitsprogramm aufgesetzt wird. Die größten Serverstandorte in den USA werde mit erneuerbarer Energie betrieben	<a href="https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/">https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/</a>
9	Infrastruktur (IT System)	Miro	bisher keine Informationen verfügbar	<a href="https://miro.com/de/">https://miro.com/de/</a>
10	Mobilität (Fahrrad)	TransVelo Fahrräder	Nutzung von Ökostrom für die Filialen, Angebot für Umstellung auf regionalen Ökostrom bei Kauf eines Pedelec	<a href="https://www.transvelo.de/story/">https://www.transvelo.de/story/</a>
11	Infrastruktur (IT System)	Axonic	Karlsruher IT-Unternehmen, laut Info Geschäftsführung werden Büros und Server mit Ökostrom betrieben - fehlender Nachweis nach Außen	<a href="https://zenkit.com/de/ueber-uns/">https://zenkit.com/de/ueber-uns/</a>
Legende zur Tabelle:				
Grün: Deutlich erkennbare Schritte im Bereich Ökologie				
Orange: keine Bedenken, es stehen jedoch wenige Informationen zur Verfügung				
Rot: keine Informationen zur Einschätzung vorhanden und/oder bedenkliche Geschäftspraktiken				

Tabelle: Bewertung der Lieferant:innen hinsichtlich ökologischer Nachhaltigkeit

**Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind**

2023  
80 %

2022  
80 %

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Erster Entwurf zu Einkaufsrichtlinien wurde erstellt**

Dieser beinhaltet Richtlinien zum sozial-ökologischen Einkauf von Dienstleistungen und Produkten.

**GW-Bericht an Top10 Lieferant:innen gesendet**

Inklusive Anmerkungen, wo entsprechende Infos von Ihnen fehlen.

**Gespräch mit zwei Stammlieferanten zu Gemeinwohl- Praxis durchgeführt**

**Verbesserungspotenziale/Ziele**

**Top 15 Lieferant:innen in Bezug auf die Aspekte A1 - A4 kontaktieren**

insbesondere die, von denen die Haltung in Bezug auf die einzelnen Werte nicht bekannt ist, um entsprechende Informationen zu erhalten und bewerten zu können.

**Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen**

Es besteht das Potential regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Berichterstattung und Transparenz zu ermutigen.

**Einkaufsrichtlinien ausformulieren**

Selbsteinschätzung



**Fortgeschritten**

Erste Maßnahmen zur Reduktion ökologischer Risiken/ Auswirkungen zugekaufter Produkte/ Dienstleistungen werden umgesetzt, und es erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Reduktion des Verbrauchs umweltschädlicher Produkte.

**A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/ Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Wir bestätigen, keine Produkte oder Dienstleistungen zu kaufen, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen. Bezüglich elektronischer Geräte gilt das bereits unter den Negativaspekten A1 und A2 berichtete.

# A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette

## A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette

### Berichtsfragen

Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Lieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?  
Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Wann immer möglich werden Unternehmen/Lieferant:innen mit aktivem Stakeholderdialog und Berichten über partizipatives Verhalten bevorzugt beim Einkauf. Wenn möglich werden Lieferant:innen danach ausgewählt, dass Sie partizipativ mit allen Beteiligten umgehen. Dies ist jedoch nur bedingt möglich, da auch hier die Informationen über die erste Lieferkettenstufe hinaus für uns als Kleinunternehmen kaum möglich ist. Im Vergleich zu den anderen Matrixfeldern besteht bei dem Thema Transparenz und Mitentscheidung daher die größte Herausforderung herauszufinden, wie sich die Lieferant:innen verhalten. Ob Lieferant:innen die Themen Transparenz & Mitentscheidung explizit beachten, ist dabei nur selten an Labels festzumachen, da hierzu bislang weniger gesicherte Labels bestehen als in den Bereichen Umweltschutz oder Menschenrechte. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Presse zu den einzelnen Lieferant:innen ist für uns daher Anhaltspunkt, ob der Wert Transparenz & Mitentscheidung gelebt wird.

ID	Kategorie	Lieferant:in	Transparenz und Mitentscheidung	Link
1	Infrastruktur (Büro)	annadada GmbH	Transparente Preisübersicht, angepasst an Finanzkraft der Mietenden	<a href="https://annadada.de">https://annadada.de</a>
2	Verwaltungskosten (Buchhaltung/Steuer)	Eswicon	Austausch mit dem Inhaber über Nachhaltigkeit und solidarisches Wirtschaften, erste Beschäftigung ist erfolgt	<a href="https://www.eswicon.de/de/">https://www.eswicon.de/de/</a>
3	Infrastruktur (IT System)	IT-Works	Regionales IT-Systemhaus aus Göppingen. Keine Kenntnisse zu Mitentscheidung	<a href="https://www.it-works.info/ueber-it-works/">https://www.it-works.info/ueber-it-works/</a>
4	Weiterbildung (Coaching)	Friz, Johanna	Einzelunternehmerin, aus persönlichem Austausch ist achtsame Haltung bekannt	<a href="https://www.koment-training.de/johanna-friz">https://www.koment-training.de/johanna-friz</a>
5	Weiterbildung (Coaching)	Ulrike Reimann	Persönliche Gespräche über die Werte der GWÖ	<a href="https://emotionskultur.org">https://emotionskultur.org</a>
6	Mobilität (ÖPNV /Fernverkehr)	DB	unterliegt als Staatskonzern umfangreichen Berichts- und Transparenzpflichten. Durch die Gewerkschaftsorganisation (u.a. GDL) steigt hier der Grad der Mitentscheidungsmöglichkeit	<a href="https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de/suche?query=transparenz">https://nachhaltigkeit.deutschebahn.com/de/suche?query=transparenz</a>
7	Mitglieds- und Verbandskosten	International Federation for the Economy of the Common Good	Die GWÖ steht als Initiative selbst hinter den von ihr angestrebten Werten - kein GWÖ Bericht vorhanden	<a href="https://germany.econgo.org/vision/werte/">https://germany.econgo.org/vision/werte/</a>
8	Infrastruktur (IT System)	Zoom	Zoom beschäftigt sich in seinem Nachhaltigkeitsreport mit dem Thema Datensicherheit und DSGVO. Es wurden Maßnahmen ergriffen, um DSGVO Kompatibilität zu erreichen	<a href="https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/">https://www.zoom.com/en/about/esg-fy2024-impact-report/</a>
9	Infrastruktur (IT System)	Miro	bisher keine Informationen verfügbar	<a href="https://miro.com/de/">https://miro.com/de/</a>
10	Mobilität (Fahrrad)	TransVelo Fahrräder	Regionaler selbstverwalteter Fahrradhändler in Tübingen, Reutlingen und Stuttgart - Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auf der Homepage	<a href="https://www.transvelo.de/story/">https://www.transvelo.de/story/</a>
11	Infrastruktur (IT System)	Axonic	Karlsruher IT-Unternehmen, Detailinformationen bisher nicht verfügbar	<a href="https://zenkit.com/de/ueber-uns/">https://zenkit.com/de/ueber-uns/</a>

Tabelle: Transparenz und Mitbestimmung

Werden durch Presseberichte oder andere Medien entsprechende Missstände aufgedeckt wird, wenn betrieblich möglich, die Geschäftsbeziehung mit sofortiger Wirkung beendet. Kann die Geschäftsbeziehung nicht beendet werden, wird durch Kommunikation versucht auf die Abschaffung von Missständen hinzuwirken. Die Durchsetzungskraft ist hierbei als Kleinunternehmen jedoch begrenzt.

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt**

2023  
25 %

2022  
25 %

Dieser Anteil ist lediglich geschätzt, da für unsere Lieferant:innen nach unserer Recherche keine entsprechenden Label existieren.

**Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden**

Im Berichtszeitraum sind wir mit keinen Lieferant:innen in den direkten Dialog gegangen, allerdings achten wir bei der Auswahl auf diese Kriterien.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Erster Entwurf zu Einkaufsrichtlinien wurde erstellt**

Dieser beinhaltet Richtlinien zum sozial-ökologischen Einkauf von Dienstleistungen und Produkten.

**GW-Bericht an Top10 Lieferant:innen gesendet**

Inklusive Anmerkungen, wo entsprechende Infos von Ihnen fehlen.

**Gespräch mit zwei Stammlieferanten zu Gemeinwohl- Praxis durchgeführt**

**Verbesserungspotenziale/Ziele**

**Top 15 Lieferant:innen in Bezug auf die Aspekte A1 - A4 kontaktieren**

insbesondere die, von denen die Haltung in Bezug auf die einzelnen Werte nicht bekannt ist, um entsprechende Informationen zu erhalten und bewerten zu können.

**Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen**

Es besteht das Potential regionale Unternehmen positiv zu beeinflussen und zu Berichterstattung und Transparenz zu ermutigen.

**Einkaufsrichtlinien ausformulieren**

**Selbsteinschätzung**



**Erste Schritte**

Das Unternehmen verschafft sich erste Informationen zu Risiken und Missständen bzgl. Transparenz und Mitentscheidung entlang der Zulieferkette. Einige eingekaufte Produkte und Rohwaren tragen ein Label, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt.

Berühungsgruppe B

# Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen

# Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe

Nowwork entstand als GbR formal im Oktober 2020 durch den Zusammenschluss der Freiberufler:innen Tim Weinert, Mona Offenbach und Sebastian Brumm, die jeweils ihre Kund:innen in nowwork mit eingebracht haben. Ende 2022 schied Mona Offenbach von nowwork als Gesellschafterin aus und das Unternehmen wird seit 2023 zu zweit weitergeführt.

Im Hinblick auf unsere Wesentlichkeitsanalyse sehen wir bei nowwork als kleines Unternehmen, welches ohne Fremdkapital arbeitet, daher in Bezug auf die Werte 1 - 3 lediglich einen geringen bzw. potentiellen Hebel. Einen großen Einfluss haben wir, gerade aufgrund unserer Größe und Ausrichtung, auf die gelebten Werte der Mitbestimmung und Transparenz in unserer Arbeit.

# B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

## Berichtsfragen

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?

Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?

Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?

Wie sind die Finanzpartner\*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

## B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Der Aufbau von nowwork erfolgte 2020 aus dem Umsatz von laufenden Aufträgen, die wir als Gesellschafter:innen in die nowwork GbR einbrachten. Nowwork war und ist autonom von externen Finanzierungsquellen, es sind keine Bankkredite vorhanden. Mit der Gründung der nowwork GbR erfolgte die Eröffnung eines Geschäftskontos bei der GLS Bank. Sowohl ein Tagesgeldkonto für Rücklagen als auch eine Firmenkreditkarte wurden eröffnet, um flexibler in der Wahl des Bezahlmittels zu sein. Die GLS-Bank wurde im Hinblick auf ihre vorbildliche Nachhaltigkeitsleistung ausgewählt.

Die Eigenmittel werden durch die Umsätze aus Beratung und Begleitung von Organisationen erzielt. Eine weitere Einnahmequelle im Berichtszeitraum ist die Arbeit als Lehrbeauftragte für die HS Fresenius Wiesbaden, die HfWU Nürtingen-Geislingen und die PH Ludwigsburg.

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote für Kleinunternehmen (<10 Mitarbeitende) lag nach Untersuchung des [KfW Mittelstandspanel 2022](#) bei 22,8%, bezogen auf die Branche (wissensintensive Dienstleistungsunternehmen) bei 27%. Für nowwork liegt die Quote deutlich höher, da abgesehen von zahlungsflussbedingten Verbindlichkeiten mit keinerlei Fremdkapital im Sinne von Finanzierungen gearbeitet wird. Für Kleinstunternehmen (< 3 Mitarbeitende) war die Recherche nach Vergleichsgrößen nicht erfolgreich.

Versicherungsleistungen versuchen wir bei nowwork bei möglichst nachhaltigen Versicherern abzuschließen. Das ist insofern herausfordernd, da das Thema nachhaltige Sach- und Vermögensversicherungen im Business to Business (B2B) - Bereich noch kaum beleuchtet wird. Wie im letzten GWÖ-Bericht erwähnt, hat unser Gesellschafter Tim Weinert dazu Gespräche initiiert. Zum einen gab es zweimal einen Austausch mit einem Experten aus der Versicherungsbranche, der einen guten Überblick über den Markt der B2B Versicherungen hat. Dieser bestätigte, dass die Versicherungsbranche gerade erst auf dem Weg ist, fundamentaler auf das Thema Nachhaltigkeit zu schauen und immer noch vielfach das Thema nur kleinstmöglich für den Nachhaltigkeitsbericht angeht. Einer seiner Ratschläge war es, bei der Auswahl von Versicherungen auf "Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit" zu achten, da dies üblicherweise bereits nachhaltiger handelnde Unternehmungen sind. Das ist zum Beispiel bei der Waldenburger Versicherung der Fall. Zum anderen führte Tim Weinert Gespräche mit dem zuständigen Versicherungsberater für die Haftpflichtversicherung, um über diesen eine passende Rechtsschutzversicherung abzuschließen. Ernüchternderweise war es nicht möglich eine explizit nachhaltige Rechtsschutzversicherung zu finden und auch das Verständnis bzgl. dieser Anforderung auf Seiten des Beraters war sehr gering.

Derzeit läuft die Haftpflichtversicherung bei der Sparkassenversicherung. Diese ist aufgrund der CSR-RUG zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet. Im CSR-Ranking für nachhaltige Versicherer wird die Sparkassenversicherung unter den Spitzenplätzen gerankt und schneidet 2023 mit „CSR-Gold“ ab (siehe [Zielke Research Consult](#)).

Die Dienstfahräder der Gesellschafter:innen sind bei der Waldenburger Versicherung gegen Diebstahl versichert. Die Waldenburger Versicherung erzielte im Bereich Nachhaltigkeit im [Native Rating](#) 2022/2023 das CSR Siegel Silber. Hinzugekommen ist eine Rechtsschutzversicherung bei der ARAG und eine Elektro- und Inhaltsversicherung bei der Baloise, welche Platz 4 des Ergebnisses des Zielke Research Consult Rankings 2023 (s.o.) erreicht und damit mit CSR Gold ausgezeichnet ist.

**Eigenkapitalanteil** 2023  
100 %  
2022  
100 %  
siehe Berichtstext.

**Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche** Für Kleinunternehmen < 3 MA liegen keine einfach recherchierbaren Vergleichsgrößen vor (lediglich zu Kleinunternehmen, siehe Berichtstext). Mit 100% Eigenkapitalquote besteht aktuell keine Verbesserungsmöglichkeit, daher wurde auf aufwändige Recherche verzichtet.

**Fremdkapitalanteil** 2023  
0 %  
2022  
0 %

**Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart** Die Finanzierung von Investitionen erfolgte vollständig aus operativem Ergebnis, daher keine Fremdfinanzierungen

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt** **Modell zur Rücklagenbildung wurde weiter entwickelt**  
konkrete Einteilung der Rücklagen in getrennte Bereiche, u.a. Social Impact Topf, Zukunftsausgaben, Weiterentwicklungsangebote

**Verbesserungspotenziale/Ziele** **Überführung in neue Rechtsform inkl. Verantwortungseigentum prüfen**

**Selbsteinschätzung**



**Erfahren**

Eigenkapitalanteil überschreitet den Branchendurchschnitt beachtlich. Wesentlicher Teil solidarisch finanziert über Berührungsgruppen und/ oder durch Kredit von einer Ethikbank und fortschreitende Ablöse konventioneller Kredite. Finanzpartner\*innen sind mehrheitlich auf ethisch-nachhaltige Finanzdienstleistungen spezialisiert.

# B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

## B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

### Berichtsfragen

Welche notwendigen  
Zukunftsausgaben konnten  
ermittelt werden, und wie weit sind  
ihre Deckung und zusätzliche  
Risikovorsorge möglich?  
Welche Ansprüche stellen die  
Eigentümer\*innen an  
Kapitalerträge mit welcher  
Begründung?

Bereits in der Gründungsidee von nowwork war der Gedanke angelegt, dass Geld bei nowwork Mittel zum Zweck sein soll. Im Gesellschaftsvertrag ist deshalb ein Höchstbetrag für Entnahmen von 10.000 EUR pro Kopf und Monat vereinbart (siehe auch B4) . In der Übergangsphase in die GbR (2020) verfügten alle Gesellschafter:innen durch die Einnahmen aus Ihren Einzelunternehmen über ausreichend Liquidität. Daher wurden Entnahmen auf den Markterfolg/Auszahlungen erst ab 2021 getätigt.

In unserer Gewinnverwendungspraxis besteht die Haltung, Rücklagenbildung und Reinvestition von Überschüssen in den Vordergrund gegenüber hohen Entnahmen/Unternehmer:innenlöhnen zu stellen. Dementsprechend wurden Einnahmen zu großen Teilen für strategische Ausgaben und Rücklagen eingesetzt. Lediglich beim Ausscheiden unserer Mitgesellschafterin Mona Offenberg Ende 2022 wurde so verfahren, dass wir ihren Anteil zu vollen Teilen ausgeschüttet haben.

gerundete Zahlen, für 2022 aus JA, für 2023 aus BWA (JA noch nicht vorliegend)		
Quelle:	JA 2022	BWA 2023
	2022	2023
Betriebseinnahmen	282	318
./. Betriebsausgaben	107	216
./. entnommener Unternehmer:innenlohn	155	117
+ in Betriebsausgaben enthaltene Abschreibung (AfA)	3,5	4
+ in Betriebsausgaben enthaltene Buchwerte abgegangener Anlagen	-3	0
+ in Betriebsausgaben enthaltene getätigte strategische Ausgaben	8,5	18
Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit Tsd. EUR	29	7
Gesamtbedarf Zukunftsausgaben Tsd. EUR	27	46
Anlagenzugänge Tsd. EUR	-3,5	4
Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn) Tsd. EUR	27	7
auszuschüttende Kapitalerträge Tsd. EUR,	0	0
in Prozent des Stamm- oder Grundkapitals		

Mit dem letzten Bericht führten wir bei nowwork die Planung von Zukunftsausgaben ein. Diese sind damit Teil unserer allgemeinen Finanzplanung geworden. Ab 2023 vereinbarten wir unsere eigenen internen Tätigkeiten aktiv zu vergüten und planten eine Anstellung im Minijob. Daraus erklärt sich der Anstieg der Zukunftsausgaben unter

"interne Rollen & Organisationsentwicklung".

Zukunftsausgaben	2022	2023
Produktentwicklung	0,00	1.500,00
Kund:innenbindung	2000,00	1.000,00
Markenpflege	3000,00	5.000,00
Weiterbildung	4000,00	2.000,00
interne Rollen & Organisationsentwicklung	3000,00	18.600,00
Digitalisierung von Geschäftsprozessen	0,00	0,00
Geräte (Laptops, o.ä.)	2000,00	2.000,00
Investitionen und Instandhaltung	0,00	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>14.000,00 €</b>	<b>29.100,00 €</b>

Tabelle: Übersicht Zukunftsausgaben nach Unternehmensbereich

Strategische Ausgaben	2022	2023
Produktentwicklung	0,00	1.500,00
Kund:innenbindung	0,00	750,00
Markenpflege	2.984,28	0,00
Weiterbildung	3.900,00	350,00
interne Rollen & Organisationsentwicklung	1.200,00	14.600,00
Digitalisierung von Geschäftsprozessen	0,00	0,00
Geräte (Laptops, o.ä.)	1.225,00	800,00
Investitionen und Instandhaltung	0,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>8.696,78 €</b>	<b>18.000,00 €</b>

Tabelle: Übersicht strategische Ausgaben nach Unternehmensbereich

Durch breit gefächerte Weiterbildungen und in Anspruch genommene Coachings der Gesellschafter:innen investiert nowwork laufend in die Verbesserung der Dienstleistungen sowie die Organisationsentwicklung und damit auch perspektivisch in die Erschließung neuer Märkte. Im Berichtszeitraum wurde in folgende Weiterbildungen, Coachings und Supervisionen investiert (siehe auch C1):

	Invest netto		
Weiterbildung/Coaching/Supervision	Mona	Sebastian	Tim
Systemische Erlebnispädagogik (2022)	in 2021 gezahlt		

Einführung Somatic Experience (12.2022)		295 €	
Coaching Markus Wortmann (2022)			428,40 €
Basiskurs systemisches Aufstellungsarbeit (04.2023)			950 €
Einführung Gestalttherapie (10.2023)			350 €
Agile Organisationsentwicklung (2022)		3250 €	
Formwelten Institut		535,10 €	
Coaching Johanna Friz (2022)		3.808 €	
Coaching Johanna Friz (2023)		1.904 €	
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann 2022		1.500 €	
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann 2023		3.878 €	

Tabelle: Übersicht Investitionen Weiterbildung/Coaching

Die Entnahmen der Gesellschafter:innen betragen in 2022 ca. 155.000 €, in 2023 (mit dann 2 Gesellschaftern) 118.000€. Die höchste Summe auf einen Gesellschafter betrug in 2023 ca. 74.000€. Dies entspricht monatlich etwas mehr als 6000€ (AG-Brutto), was wir vollständig als Unternehmer:innenlohn definieren. Kapitalentnahmen wurden demnach nicht vorgenommen.

Im Bericht 2020/2021 wurde als Verbesserungspotential angestrebt einen Solidartopf für die Gesellschafter:innen für Sonderbedarfe einzurichten. Aufgrund der reduzierten Größe von nowwork wurde sich dagegen entschieden und stattdessen entschieden, situativ nach dem individuellen und persönlichen Bedarf zu gehen.

<b>Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	2023	7.000 €
	2022	32.000 €
<b>Gesamtbedarf Zukunftsausgaben</b>	2023	29.100 €
	2022	14.000 €
<b>Getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben</b>	2023	18.000 €
	2022	8.696,78 €
<b>Anlagenzugänge</b>	2023	

4.000 €

2022

-3.500 €

Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)

2023

7.000 €

2022

27.000 €

Auszuschüttende Kapitalerträge

2023

0 €

2022

0 €

Annahme: Privatentnahmen entsprechen vollständig Unternehmerlohn.

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2023

0 %

2022

0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

**Modell zur Rücklagenbildung wurde weiter entwickelt**

konkrete Einteilung der Rücklagen in getrennte Bereiche, u.a. Social Impact Topf, Zukunftsausgaben, Weiterentwicklungsangebote

Selbsteinschätzung



**Erfahren**

Beschränkte Ausschüttung von Kapitalerträgen ohne dafür einzugehende Neuverschuldung erst nach mind. 80% Deckung des aktualisierten Bedarfs an Zukunftsausgaben.

von 5 auf 6 erhöht, da Planung der Zukunftsausgaben fest in die Geschäftsprozesse integriert

## B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Wir bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln fair erfolgt, unabhängig von der Gewinnlage. Dies ist Teil der Gründungsidee und im Gesellschaftsvertrag von nowwork festgeschrieben (siehe "nowwork und das Gemeinwohl")

# B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

## B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

### Berichtsfragen

Welche Sanierungsziele am/ im eigenen Betrieb haben ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Welche Investitionen wurden/werden konkret vorgenommenen?

In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Als Dienstleistende sind unsere materiellen Investitionen schon aus dem Geschäftsmodell heraus beschränkt. Als Investitionsplan haben wir für nowwork außerdem das Modell "Zukunftsausgaben" als Ansatz übernommen. Dadurch treffen wir bewusstere Entscheidungen, wenn Investitionen geplant werden.

Der größte Anteil der Investitionen im Berichtszeitraum war wie in den Jahren zuvor immaterieller Art. Dabei handelt es sich vor allem um Weiterbildungen, Coachings und Supervisionen sowie die Markenpflege. Die von uns besuchten Fortbildungen dienen der besseren Begleitung und Beratung unserer Kunden und damit der Verbesserung ihrer nachhaltigen Handlungsweisen. Für das Jahr 2023 waren zudem umfassende Investitionen im Bereich interne Rollen & Organisationsentwicklung geplant, welche u.a. die Vergütung bestimmter Rollen (zum einen interne und zum anderen externe, welche eine Anstellung erfordert hätten) beinhaltete. Dies wurde teilweise umgesetzt. So wurden intern zugewiesene Rollen vergütet. Lediglich die Vergütung geplanter externer Rollen, wie beispielsweise für die Außenkommunikation, wurde nicht umgesetzt. Weitere Investitionen sind hier für die kommenden Jahre geplant. Nachdem 2021 in die Vereinheitlichung der IT - Landschaft investiert wurde, war im Berichtszeitraum lediglich deren Instandhaltung notwendig.

Bisher beteiligt sich die nowwork GbR als Unternehmen nicht an der Finanzierung sozial-ökologischer Projekte. Dies erfolgt indirekt durch die Geldanlage bei der GLS-Bank, die finanzielle Unterstützung des regionalen Umweltschutzprojekts positerra zum Humusaufbau als CO2- Kompensation (siehe E3) und den Social Impact Topf (siehe E2).

### Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

Als Investitionsplan haben wir für nowwork das Modell "Zukunftsausgaben" als Ansatz übernommen. Dadurch treffen wir bewusstere Entscheidungen, wenn Investitionen geplant werden. Es ist kein ökologischer Sanierungsbedarf nötig.

### Realisierung der ökologischen Investitionen

k.A. siehe Berichtstext

### Finanzierte Projekte

k.A. siehe Berichtstext

### Fonds-Veranlagungen

Es gibt und gab bislang keine Fonds - Veranlagungen.

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

#### Modell zur Rücklagenbildung wurde weiter entwickelt

konkrete Einteilung der Rücklagen in getrennte Bereiche, u.a. Social Impact Topf, Zukunftsausgaben, Weiterentwicklungsangebote

### Selbsteinschätzung



#### Fortgeschritten

Bis zu 30% des aktualisierten Sanierungsbedarfs wurden realisiert. Mind. 60% der Neuinvestitionen führen zu einer deutlichen Verbesserung der sozial-ökologischen Auswirkungen im Unternehmen und mehrheitliche Veranlagung in ethisch-nachhaltige/ sozial-ökologische Projekte.

### **B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Wir bestätigen, dass nowwork nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut und, wo möglich, die ökologisch ressourcenschonendere Option wählt. Dies bezieht sich insbesondere auf den IT Bereich sowie die Infrastruktur, Verpflegung und Mobilität (siehe auch E3).

# B4 Eigentum und Mitentscheidung

## B4.1 Eigentum und Mitentscheidung

### Berichtsfragen

Wer sind die Eigentümer\*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?

Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?

Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer\*innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?

Wie hat sich die Eigentümer\*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Bei der Erstellung des Gesellschafter:innenvertrags 2020 bestand Einigkeit darüber, dass eine klassische Verteilung von Gewinnen anhand von feststehenden Anteilen nicht zum Konzept von nowwork passt. Als ersten Schritt definierten wir in Anlehnung an die Purpose-Economy, dass vorwiegendes Ziel der nowwork GbR die Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und keine Profitmaximierung ist. Weiterhin beschlossen wir, die Verteilung von Überschüssen im Konsent zu beschließen (weitere Details in C2). So gewährleisten wir, immer wieder ins Gespräch über die Beteiligung am Unternehmen gehen zu müssen.

### Beteiligungen an Gewinn und Verlust; Entnahmen

*9.1. Gewinnerzielung ist Mittel zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks und kein Selbstzweck. Die Gesellschaft hat sich einer nachhaltigen Rentabilität und einem schonenden Umgang mit Ressourcen, der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse aller in Frage kommenden Stakeholder – z.B. Kund\*innen, Lieferant\*innen, Mitarbeiter\*innen, Öffentlichkeit und Investor\*innen – verschrieben.*

*9.2. Die GV beschließt vierteljährlich anhand des prognostizierten Überschusses über den monatlich auszuzahlenden Vorschuss (Grundausskommen) an die Gesellschafter:innen. Der Maximalbetrag dieses Vorschusses wird auf 5.000 EUR festgelegt. Bei einer Verschlechterung der Liquiditäts- oder Ertragslage sind die Gesellschafter verpflichtet, einer Reduzierung ihrer Vorabentnahme zuzustimmen.*

*9.3. Die Ausschüttung der verbleibenden Überschüsse an die Gesellschafter:innen wird anhand mehrerer Verteilungskriterien vierteljährlich im Konsent von der GV beschlossen. Die Ausschüttung an die Gesellschafter soll 120.000 EUR pro Jahr und Kopf nicht überschreiten. Ein etwaiger Verlust wird den Gesellschafter:innen zu gleichen Teilen zugerechnet.*

(Auszug aus dem aktuellen Gesellschaftsvertrag der nowwork GbR vom 31.12.2023)

Bei der Erstellung des Gesellschafter:innenvertrags wurde durch den Steuerberater mit dem Finanzamt geklärt, dass es rechtens ist, wenn die Anteile die der Besteuerung auf Privatpersonenebene dienen, durch die nowwork GbR im Nachhinein festgelegt werden und nicht absolut im Gesellschafter:innenvertrag genannt werden müssen. Durch diese Art der Anteilsermittlung schwankt die Eigenkapitalzuteilung auf die Gesellschafter:innen zum Jahreswechsel (siehe Tabelle).

Im Berichtszeitraum gab es, wie bereits erwähnt, eine Veränderung der Eigentümer:innenstruktur: Mona Offenberg schied als Gesellschafterin Ende 2022 aus und ist seitdem als Kooperationspartnerin bei nowwork tätig. In Bezug auf ihre Tätigkeit als Gesellschafterin und der Frage nach Gewinnbeteiligung in Form von passiven Anteilen wurde die Vereinbarung einer über das nächste Jahr absteigenden prozentualen Beteiligung getroffen (2023: Q1:10%, Q2:8%, Q3: 6,5%, ab Q4: 5%).

Des Weiteren war eine angestellte Mitarbeiterin aus dem Kreis der Kooperationspartner:innen auf Minijobbasis 2023 für 6 Monate im Bereich Leitung Marktkreis für die strategische Positionierung von nowwork tätig. Die Stelle wurde im beidseitigen Einvernehmen nicht verlängert.

<u>Ökosystem-Anteile</u> <u>Q1/2022</u>	Person	Anteil	
	Sebastian	40,0 %	
	Mona	20,0 %	
	Tim	40,0 %	
		100,0 %	
<u>Ökosystem-Anteile</u> <u>Q4/2023</u>	Person	Anteil	Status
	Sebastian	43,00%	Konsent
	Mona	5,00%	fixiert
	Tim	52,00%	Konsent
		100,0%	

Tabelle: Gesellschafter:innenanteile nowwork GbR Stand: 31.12.2023

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2023

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	100
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

2022

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	100
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

Delegationsmatrix wurde aktualisiert

Rollen, Rechte und Pflichten sowie Entscheidungsgrundlagen (Konsent/Vorschlag...) wurden weiterentwickelt und festgelegt

Selbsteinschätzung



**Erfahren**

Es besteht mindestens drei Jahre Praxis mit der gewählten Rechtsform. Das Erweitern und Verbreitern der Eigentümerschaft durch mehr Menschen, mehr Anteile, mehr Berührungsgruppen wird aktiv gefördert. Wachsende Eigentümerschaft ist als Trend erkennbar. Alle Eigentümer\*innen sind umfassend für die Rolle geschult.

**B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Wir bestätigen, dass im genannten Zeitraum keine feindliche Übernahme stattgefunden hat.

Berühungsgruppe C

# Mitarbeitende

# Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe

Durch die Geschäftstätigkeit im nachhaltigem Management und der Gemeinwohl-Ökonomie haben wir auch in Bezug auf das individuelle Verhalten bei nowwork den Anspruch, soziale sowie ökologische Aspekte und Folgen in unsere Entscheidungen einfließen zu lassen. In Bezug auf die Wesentlichkeitsanalyse von nowwork sehen wir jedoch auch hier den größten Einfluss im Wert 4. Durch die geringe Größe und Geschäftsform von nowwork obliegen die meisten Aspekte der Werte 1 - 3 den Mitarbeitenden/Gesellschafter:innen selbst.

Durch die Art unseres Unternehmens und die Tatsache, dass alle Mitarbeitenden (i.A.) auch gleichzeitig Mitgesellschafter:innen sind, ergibt sich hier außerdem eine Überschneidung mit der Berührungsgruppe B. Lediglich eine Mitarbeiterin war 2023 bei nowwork als Angestellte tätig und somit nicht Mitgesellschafterin.

# C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

## C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

### Berichtsfragen

Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?

Welche Maßnahmen zu betrieblicher Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz wurden umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von und beim Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Durch die Beschäftigung mit neuen und nachhaltigen Formen der Arbeitswelt (z.B. Praktiken aus dem Bereich new work) für die Kund:innen, sind wir bei nowwork stets bestrebt diese Methoden selbst zu erproben.

Bereits bei der Gründung der nowwork GbR wurde beispielsweise das Ziel einer Vier-Tage-Woche als durchschnittliche Arbeitszeit festgeschrieben. Aufgrund der Größe von nowwork gibt es dazu keine festgeschriebenen Prozesse oder Regeln. Jedoch können wir bereits auf verschiedene Experimente zurückblicken. Dazu gehören unterschiedliche freie Tage bei einzelnen Gesellschafter:innen, welche selbstverantwortlich genommen werden. Aufgrund der hohen Intensität unserer Projekte vor allem im Sommer und Herbst haben wir bereits 2020 und 2021 jeweils lange Pausenzeiten (3-4 Wochen) im August und Dezember/Januar eingelegt. Diese Arbeitsweise hat sich bewährt und wurde daher auch im Berichtszeitraum 2022/2023 so weitergeführt.

Generell lässt sich unsere Unternehmenskultur als wertschätzend und offen beschreiben. Zur frühzeitigen Erkennung und Bearbeitung von Konflikten hat sich unsere bereits 2021 eingeführte Methode des "[Spannungsspeicher](#)" etabliert, aus dem wir, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen ableiten. Aufgrund der positiven Eigenerfahrung verwenden wir diesen auch in der Kooperation mit unseren Mitunternehmen (siehe Aspekt D).

Unsere externe Begleitung, Ulrike Reimann, buchen wir regelmäßig (ca. alle 2 Monate) für Coaching und Supervisionen. Sie begleitete uns bereits in 2020/2021 bei verschiedenen Angelegenheiten, in denen aufkommende Konflikte einer externen Moderation bedurften. Im Prozess des Ausscheidens unserer Mitgesellschafterin Mona Offenberg Ende 2022 konnte mit ihrer Unterstützung ein konstruktiver und wertschätzender Umgang für die unterschiedlichen Bedürfnisse und aufkommende Fragen in diesem Transformationsprozess für uns als nowwork gefunden werden.

Um langfristig gesund zu bleiben, sind alle nowwork Arbeitsplätze (sowohl im Büro, als auch im Home-Office) mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet. So kann immer wieder zwischen sitzender und stehender Arbeitshaltung gewechselt werden. Die Stühle sind ergonomische Schreibtischstühle. Die weitere Gesundheitsvorsorge obliegt den einzelnen nowworker:innen. Aufgrund der jetzigen Größe gibt es kein betriebliches Gesundheitsmanagement. Aufkommende oder bestehende Arbeitsbelastungen, welche insbesondere psychische Gesundheit betreffen, werden im direkten Gespräch oder über den Austausch im Spannungsspeicher kommuniziert.

Diversität spielt für nowwork eine wichtige Rolle. Wo möglich, werden Moderationen und Tandems im Team durchgeführt, bei denen wir darauf achten, dass diese Tandems aus Personen unterschiedlicher Geschlechter bestehen. Dies ist insofern schwieriger geworden, da seit 2023 lediglich Tim Weinert und Sebastian Brumm als Gesellschafter von nowwork wirken, nachdem Mona Offenberg zwar noch als Kooperationspartnerin, aber nicht mehr als Gesellschafterin fungiert. Diese Situation ist uns als diversitätsmindernder Aspekt bewusst und sicherlich ist nowwork weiterhin ein sehr weißes und akademisches Unternehmen. Wir sehen unsere Wirkung eher darin, dass wir durch unsere Veranstaltungen auf Gleichwürdigkeit und Perspektivenwechsel

hinarbeiten. Diese spiegelt sich außerdem im Commitment wieder, in der schriftlichen und gesprochenen Kommunikation zu gendern.

Um unsere Dienstleistungen qualitativ hochwertig zu erbringen und neben der fachlichen auch die eigene Persönlichkeit zu entwickeln, hat jede/r der Gesellschafter:innen die Möglichkeit, verschiedene Weiterbildungen zu besuchen. In den Jahren 2022 und 2023 waren dies die Folgenden:

Weiterbildung	Invest (netto)		
	Mona	Sebastian	Tim
Systemische Erlebnispädagogik (2022)	18 Tage		
Einführung Somatic Experience (12.2022)			2 Tage
Coaching Markus Wortmann (2022)			1 Tag
Basiskurs systemisches Aufstellungsarbeit (04.2023)			4,5 Tage
Flipped Classroom Konzepte für die Lehre (06.2023)			2 Stunden
new work - Gestaltungsfeld HR (09.2023)			2 Tage
Einführung Gestalttherapie (10.2023)			2 Tage
Agile Organisationsentwicklung (2022)		2 Tage	
Formwelten Institut		1 Tag	
Coaching Johanna Friz (2022)		5 Tage	
Coaching Johanna Friz (2023)		2 Tage	
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann 2022		3 Tage	
Supervision und Begleitung Unternehmensentwicklung nowwork GbR durch Ulrike Reimann 2023		3 Tage	

Im vergangenen Bericht 2020/2021 wurde als Verbesserungspotential angeführt, wirksame Maßnahmen zur privaten Gesundheitsvorsorge in der Gesellschafter:innenversammlung zu besprechen. Dies wurde, auch aufgrund der personellen Veränderung, nicht weiter verfolgt.

**Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit** 2023  
3,5 Jahre  
2022  
2,5 Jahre

**Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in** siehe Tabelle im Berichtstext.

**Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene**

**Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)**

Es wurde keine offizielle Krankenquote erfasst.

**Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen**

2023  
0 Tage

2022  
0 Tage

k.A., da die Gesundheitsvorsorge den einzelnen Gesellschafter:innen obliegt und das Arbeiten selbstverantwortlich gehandhabt wird.

**Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle**

Im Berichtszeitraum fanden keine Betriebsunfälle statt.

**Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)**

siehe Berichtstext.

- 2 Männer, 1 Frau (bis Ende 2022)
- Alter: zwischen 27 und 39 Jahre
- sonst keine weiteren Diversitätsmerkmale

**In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro Mitarbeitender Person**

Bislang wurden keine in Anspruch genommen.

**Durchschnittliche Karenzdauer von Müttern**

2023  
0 Monate

2022  
0 Monate

**Durchschnittliche Karenzdauer von Vätern**

2023  
0 Monate

2022  
0 Monate

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Umsetzung und wirksame Maßnahmen zur privaten Gesundheitsvorsorge und Diversität in Gesellschafter\*innenversammlung besprechen.**

**Selbsteinschätzung**



**Fortgeschritten**

Erste Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Förderung einer mitarbeitendenorientierten Unternehmenskultur, der Gesundheit am Arbeitsplatz bzw. Förderung von Diversität sind umgesetzt.

## C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

### Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte für menschenunwürdige Arbeitsbedingungen nicht unterstützt werden.

# C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

## C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### Berichtsfragen

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?

Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?

Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Durch den Aufbau der nowwork GbR mit drei Gesellschafter:innen gab es bis Mitte 2023 keine Angestellten und damit keine Arbeitsverträge mit Mitarbeitenden. Mitte 2023 kam die erste Angestellte auf Basis eines Minijobs zu uns. Als Gesellschafter:innen zählen wir als Freiberufler:innen. Nichtsdestotrotz haben wir bereits in der Gründungsphase über die verschiedenen Bedürfnisse bzgl. Arbeitszeit, Auslastung und monetäre Bedarfe gesprochen. Alle drei Monate findet unser nowwork:camp statt. Diese 1-2 tägige Veranstaltung dient dazu, strukturelle und strategische Themen zu besprechen. Weiterhin werden die Überschüsse des vorherigen Quartals geprüft und gemeinsam wird die Verwendung in die nowwork Rücklagen, den Social Impact Topf, als auch die Ausschüttung an die Gesellschafter:innen im Konsent entschieden. Dabei sprechen wir über die derzeitige Lebenssituation, den persönlichen Bedarf und die in nowwork eingebrachte Zeit und Energie.

In den Jahren 2020 und 2021 testeten wir verschiedene Verfahren und Herangehensweisen zur Geldverteilung. Seit September 2021 hängt die Vorabentnahme für die Gesellschafter:innen stärker an den durchgeführten Projekten (80%). Daneben gibt es die Rolle der geschäftsführenden Gesellschafter, die eine Vergütung für ihre interne Rolle erhalten. Außerdem erhalten alle drei Gesellschafter:innen eine Quartalsausschüttung im Falle, dass der Quartalsabschluss positiv ist. Um diese Quartalsausschüttungen fair und solidarisch zu verteilen nutzen wir eine Abwandlung der Bietrunde. Dabei besprechen wir zu dritt, später dann zu zweit, wer welche Anteile gerade am Unternehmen hält und wie sich Energie und Einsatz für das Unternehmen auf diese Anteile auswirken. Danach finden wir durch mindestens zwei Bietrunden die Veränderungen heraus und beschließen im Konsent die neuen Anteile.

Durch die ausführlichen Gespräche über die Bedürfnisse der Gesellschafter:innen (Arbeitszeit, Arbeitsort, Finanzen) stellen wir sicher, dass ein sehr hoher Selbstbestimmungsgrad zu all diesen Bedürfnissen besteht und ein lebenswürdiger Verdienst gezahlt wird. Auf Wochenbasis haben wir ein Meeting (weekly) etabliert, in welchem wir über spezifische Projektzuordnung, Arbeitslast, aber auch die „not to do list“ (was lasse ich absichtsvoll weg) sprechen. Damit versuchen wir die Aufgaben fair zu verteilen und stellen sicher, dass wir rechtzeitig Änderungen vornehmen können. Außerdem wird dadurch ein kontinuierliches im Blick- Behalten der Work - Life - Balance unterstützt.

Ein Teil unserer Projekte, die wir in nowwork abwickeln, haben ganz explizit Berührungspunkte mit dem gesellschaftlichen Engagement der Gesellschafter:innen. Dies sind beispielsweise Workshops zur GWÖ oder die Abwicklung von Debatten- Wettbewerben für Jugend debattiert.

Mit der Einstellung einer Minijobberin im Juli 2023 gab es das erste Mal die Tatsache, dass eine Person bei nowwork angestellt war. Die eingestellte Person war den beiden Gesellschaftern bereits vorher aus der Zusammenarbeit im Social Impact Lab bekannt. Die Annäherung und Klärung von Arbeitszeit und Entlohnung erfolgte gemeinsam inklusive der Betrachtung, wie die Arbeit für nowwork sich mit dem Hauptjob und privaten Ansprüchen vereinbaren ließen.

**Höchstverdienst** 2023  
62.000 €

2022  
59.000 €

Eine konkrete Angabe zum Höchstverdienst ist so nicht möglich. Jedoch kann eine Aussage zur Gewinnausschüttung- bzw. entnahme gemacht werden. Die höchste Entnahme betrug in 2022 für ein FTE 71.000€ als Arbeitgeberbrutto. Gehen wir beim Arbeitgeberbrutto von ca. dem 1,2-fachen des AN-Brutto aus, so erhalten wir ein AN-Brutto Gehalt von ca. 59.000€.  
Äquivalent dazu betrug die höchste Entnahme in 2023 74.000€ (AG-Brutto) und damit ca. 62.000€ AN-Brutto.

**Mindestverdienst** 2023  
33.280 €

2022  
33.000 €

In 2023 lag der Verdienst des Minijobs als niedrigster Verdienst mit hochgerechnet 33.280€ (AN- Brutto) vor. Für 2022 kann wieder nur eine Aussage zur Ausschüttung gemacht werden. Diese lag bei 39.400€ (AG - Brutto) und als AN- Brutto dann bei ca. 33.000€

**Innerbetriebliche Spreizung  
(Verhältnis Höchst- zu  
Mindestverdienst)** 2023  
1:1,86

2022  
1:1,8

Hier können wir lediglich eine Annäherung vornehmen, da es sich bei den monatlichen Gesellschafter:innenentnahmen um ein AG-Brutto handelt. Da der Minijob in 2023 den geringsten Verdienst ausmacht, setzen wir diesen ins Verhältnis zur höchsten Entnahme von 74.000€ für 2023. Folgende Berechnung liegt unserer innerbetrieblichen Spreizung für 2023 dann zugrunde:

Die Entnahme von 74.000€ entspricht einem AN-Brutto von ca. 62.000€ (s.o.) und dementsprechend ca. 5166€/Monat.

Der Minijob mit 520€ bezog sich auf 6h/Woche, also 18,75% des FTE.

Das FTE - Gehalt wäre hier dementsprechend 2773,33€/Monat.

Daraus ergibt sich eine innerbetriebliche Spreizung von 2773,33 : 5166 oder 1 : 1,86.

Da es 2022 keine angestellte Person bei nowwork gab, ist hier die Angabe der innerbetrieblichen Spreizung nur bedingt aussagekräftig, da die Entnahmen nach persönlichen Bedürfnissen und Absprachen erfolgten. Hier haben wir die niedrigste (39.400€) mit der höchsten Ausschüttung (71.000€) verglichen.

**Medianverdienst**

Der Medianverdienst hat für nowwork im Jahresvergleich keine wirkliche Aussagekraft, da lediglich 3 bzw. 2 Jahreseinkommen zur Berechnung stehen. Der sich im Median befindende Verdienst ist daher zugleich auch die Entnahme, die nicht Höchst- oder Mindestverdienst ist und lag im Berichtszeitraum bei ca.44.000€ / Jahr.

**Standortabhängiger  
"lebenswürdiger Verdienst" (für  
alle Betriebsstandorte)**

2023

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stuttgart	37.000

2022

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Stuttgart	34.000

Der regionale Preisindex der Stadt Stuttgart liegt mit 110 im Schnitt 10 % höher als im deutschen Mittel (Vgl. [www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2023/regionaler-preisindex-big-data.html](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2023/regionaler-preisindex-big-data.html))

**Unternehmensweit definierte  
Wochenarbeitszeit (z.B. 38  
Stunden)**

Die angestrebte wöchentliche Arbeitszeit liegt bei 32 Stunden. Diese dient uns als Richtschnur und wir besprechen regelmäßig, wie hoch die Wochenarbeitszeit und Belastung ist.

**Tatsächlich geleistete  
Überstunden**

Durch die freiberufliche Tätigkeit der Gesellschafter:innen wurde keine Arbeitszeiterfassung geführt. Bestimmt fielen jedoch im Verlauf des Berichtszeitraums Überstunden an. Bei der in 2023 angestellten Mitarbeitenden auf Minijobbasis sind keine Überstunden angefallen.

**Im Berichtszeitraum wurde  
umgesetzt**

**Vergütungsmodell wurde weiter entwickelt**

u.a. wurde auch die Frage nach passiven Anteilen geklärt

**Selbsteinschätzung**



**Erfahren**

Bei entsprechender Legitimation durch alle Mitarbeitenden kann die maximale Verdienstspreizung von 1:5 und die maximale Wochenarbeitszeit von 30 Stunden an die Bedürfnisse der Organisation angepasst werden. Die Legitimation ist bei Bedarf erneut zu erheben.

von 4 auf 5 - längerer Erfahrung und umgesetzte Maßnahmen mit dem Vergütungsmodell und Veränderung dieses Modells

## **C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Hiermit bestätigen wir, dass keine ungerechten Arbeitsverträge, die eine einseitige Belastung oder Ausbeutung produzieren, abgeschlossen wurden.

# C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

## C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

### Berichtsfragen

Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?

Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

*Abgrenzungshinweis: Die betrieblich veranlassten ökologischen Auswirkungen haben wir in A3, B3, D3 und E3 betrachtet. In diesem Berichtspunkt C3 werden diejenigen Bereiche dargestellt, welche in den jeweils persönlichen Entscheidungsbereich fallen und in denen nowwork als Unternehmen Einfluss nehmen bzw. Anreize setzen kann.*

Die größte Bedeutung kommt im individuellen Bereich der **Mobilität** zu:

Wir setzen über Vorfinanzierungen bewusste Anreize zur Nutzung umweltfreundlicher Mobilitätsformen. Dies wurde im Berichtszeitraum für Tim Weinert und Mona Offenbergl in Form von Dienstfahrrädern realisiert, welche auch privat genutzt werden dürfen. Zudem wurde für alle Gesellschafter eine Bahncard 50 vorfinanziert, die ggf im Nachhinein um private Anteile über Sonderausgaben verrechnet werden. Die Wege zu Geschäftsterminen fanden überwiegend mit dem ÖPNV und/oder der DB statt, welche mit 100% [Ökostrom im Fernverkehr](#) fährt. Die für diesen Bereich relevanten Wege und Verkehrsmittel sind in den Umweltkonten in E3 festgehalten.

In der Corona-Zeit hat der Anteil an Projekten, die in Präsenz stattfinden, stark abgenommen, was die Notwendigkeit, Arbeits- und Geschäftswege fahren zu müssen, reduziert hat. Viele Projekte und Begleitprozesse fanden daher bereits 2020/2021 digital statt. Diese Art der remote - Arbeitsweise hat sich über die Zeit der Corona-Beschränkungen hinaus etabliert und ein großer Anteil der nowwork-Projekte findet daher weiterhin digital statt.

Bis Ende des Berichtszeitraums gab es ein gemeinsames Büro in Stuttgart. Dorthin fuhr Tim Weinert ca 1 Mal pro Woche entweder Fahrrad (80%) oder mit dem öffentlichen Nahverkehr (20%). Die beiden anderen Gesellschafter:innen sowie die Angestellte (in 2023) arbeiteten fast ausschließlich im Homeoffice. Gemeinsame Treffen mit allen Gesellschafter:innen wurden nach Möglichkeit per Zuganreise bewältigt, bei Erforderlichkeit eines PKW wurde Carsharing bevorzugt. Durch all diese Maßnahmen versuchten wir, wo immer möglich, den Fahrtweg durch persönliche PKW zu vermeiden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Bereichs der individuellen ökologischen Nachhaltigkeit betrifft die **Ernährung**:

Durch eine konsequente „Veggie-first“ Policy bei Firmenterminen erfolgt eine Motivation für alle Gesellschafter:innen, noch häufiger vegan-vegetarische Ernährung zu wählen. Wir bei nowwork legen großen Wert auf eine Ernährung mit regionalen, vegetarisch/veganen und biologischen Lebensmitteln (~ 90%). Auch bei Verpflegung außer Haus ziehen wir diese Form der Ernährung vor und essen - wenn möglich - bei lokalen Händler:innen und Restaurants, welche ihrerseits bevorzugt regionale Lebensmittel anbieten. Catering für durchgeführte Workshops wird immer, wo beeinflussbar, vegan/vegetarisch und wenn möglich auch bio-zertifiziert eingekauft.

Bezüglich **privater Konsumententscheidungen** wurde zwischen den einzelnen Gesellschafter:innen ein punktueller Austausch zur gemeinsamen Reflexion etabliert. Kurz nach der Gründung von nowwork wurde die Entscheidung zur GLS Bank als Hausbank getroffen. Davon angeregt sind bereits seit über 2 Jahren alle Gesellschafter:innen mit ihren privaten Konten ebenfalls Kund:innen bei der GLS Bank.

**Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft** 2023  
90 %

2022  
90 %

**Anteil der Anreise mit PKW/ öffentlichen Verkehrsmitteln/ Rad/ zu Fuß**

2023

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	10
Rad	70
PKW	5
Öffentliche Verkehrsmittel	15
Summe	100

2022

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	10
Rad	70
PKW	5
Öffentliche Verkehrsmittel	15
Summe	100

Die Aufteilung erfolgte nach Einschätzung der Gesellschafter:innen. Es wurde kein explizites Fahrtenprotokoll geführt.

**Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden**

k.A., siehe Berichtstext

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**BC 50 für Tim Weinert und Sebastian Brumm vorfinanziert**

**Erfassung der zurückgelegten km für Geschäftstermine inklusive verwendetem Verkehrsmittel**

zur Transparenz und Reflektionsmöglichkeit

**Kompensation des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes der zurückgelegten PKW - km und weiterer Emissionen**

insg. 8,5t durch Ausgleichszahlung in positerra (E3)

**Verbesserungspotenziale/Ziele**

**Büroräume kündigen**

Da der Mehrwert der Büroräume derzeit nicht gegeben ist, ist geplant diese 2024 aufzugeben.

**Selbsteinschätzung**



### **Vorbildlich**

Ernährung überwiegend fleischlos, Lebensmittel überwiegend lokal und saisonal, kleiner Anteil an PKW-Anreise in Kilometern, Dienstfahrten immer mit der ökologisch besten Möglichkeit, Personalrekrutierung unter Berücksichtigung ökologischer Bewusstheit.

### **C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens**

#### **Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass das Verschenden von Ressourcen oder unökologisches Verhalten im Unternehmen nicht geduldet wird.

# C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

## C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

### Berichtsfragen

Welche wesentlichen/ kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?

Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?

Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?

Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz ist zentraler Bestandteil der Beratungsleistung von nowwork. Daher verwenden wir auch in der eigenen Anwendung viel Energie auf das Erproben und Verfeinern von kooperativen Ansätzen der Unternehmensführung. Alle Gesellschafter:innen können alle Daten und Informationen nowworks einsehen. Dazu dient ein Onedrive auf dem alle relevanten Dokumente liegen. Weiterhin haben alle Gesellschafter:innen Zugriff auf das Firmenkonto und den DATEV-Account. Für die angestellte Mitarbeiterin im Jahr 2023 wurde die Transparenz der Daten kommuniziert und diese, bis auf personenbezogenen Daten, einsehbar gemacht. Der Finanzplan ist Teil der wöchentlichen Durchsprachen, damit sind alle informiert und können das Unternehmen mitsteuern. Führungsrollen werden kompetenzorientiert definiert und vergeben.

Im Gesellschaftsvertrag ist festgehalten, dass nowwork Entscheidungen im sogenannten [Konsent](#) trifft. Getroffene Grundsatzentscheidungen werden transparent in einem Entscheidungs-Logbuch (siehe Anlage **Entscheidungs-Logbuch**) dokumentiert und regelmäßig nachgehalten. Gerade in Transformationsphasen der Unternehmensorganisation dient es als wichtige Strukturierungshilfe und gemeinsame Grundlage für aufkommende Entwicklungsschritte. Missverständnisse werden vermieden und durch das Festhalten einer getroffenen Entscheidung die Verbindlichkeit für alle erhöht.

Alltagsentscheidungen werden durch die einzelnen Gesellschafter:innen in der Haltung des konsultativen Fallentscheides durchgeführt. Als Übersicht wurde eine gemeinsame Entscheidungsmatrix erarbeitet, die festlegt in welcher Konstellation Entscheidungen getroffen werden (siehe Anlage **Delegationsmatrix**).

**Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)**

2023  
100 %  
2022  
100 %

**Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden**

Außer einer Angestellten in 2023 gab es keine angestellten Mitarbeitenden im Berichtszeitraum. Mit dieser wurde über die Art und Vorstellung der Zusammenarbeit mit allen Gesellschafter\*innen gemeinsam gesprochen.

**Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden**

2023  
99 %  
2022  
99 %

siehe Anhang Delegationsmatrix

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Delegationsmatrix wurde aktualisiert**

Rollen, Rechte und Pflichten sowie Entscheidungsgrundlagen (Konsent/Vorschlag...) wurden weiterentwickelt und festgelegt

Selbsteinschätzung



**Vorbildlich**

Alle wesentlichen Entscheidungen werden möglichst konsensual getroffen, inkl. Bestellung und Abwahl der Führungskräfte. Alle wesentlichen und kritischen Daten sind leicht abrufbar und verständlich für alle Mitarbeitenden. Gelebte Kultur der Transparenz und Partizipation.

**C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork besteht aus lediglich 2 (bis Ende 2022 aus 3) Gesellschafter\*innen, welche alle über dieselben Mitspracherechte verfügen. Negativaspekte liegen nicht vor.

Berühungsgruppe D

# Kund\*innen und Mitunternehmen

# Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe

Wie bereits unter "Das Unternehmen und das Gemeinwohl" zu Beginn des Berichts bei der Wesentlichkeitsanalyse sowie in der Beschreibung zur Berührungsgruppe A erwähnt, sehen wir unsere größte Hebelwirkung im Bereich der Kund:innen und Mitunternehmen. Alles, was einer nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich der Werte 1-4 der GWÖ Matrix dient, können wir durch die Multiplikation unserer eigenen gelebten Werte in die Unternehmen und Organisationen unserer Kund:innen sowie Mitunternehmen transportieren.

In Bezug auf unsere Kund:innen bedeutet dies, dass deren eigene nachhaltige Einstellung vor allem durch respektvolle und zurückhaltende Vorbild-Wirkung unsererseits beabsichtigt wird. Dadurch, dass Kund:innen hinterfragen, ob nowwork sich nachhaltig verhält, besteht die Möglichkeit darzulegen, an welcher Stelle dies bei uns bereits der Fall ist, und Kund:innen werden so ggf. motiviert, selbst erste Schritte zu gehen.

Zu unseren Mitunternehmen zählen wir unsere Kooperationspartner:innen, worunter wir mit einigen eine enge Zusammenarbeit pflegen, sowie weitere mit denen wir in Netzwerken agieren (siehe unser [nowwork Ökosystem](#)). Die Umsätze, welche wir in Kooperation mit unseren Mitunternehmen tätigen, betragen über 60% unseres Auftragsvolumens, weshalb wir insbesondere diesen Personenkreis dazu anhalten wollen, in ihrer jeweiligen Arbeit nachhaltig und im Sinne der GWÖ zu agieren. Auch sie wollen wir daher, wie unsere Kund:innen, durch unser eigenes Verhalten und unsere unternehmerische Ausrichtung dazu motivieren, eigene Schritte in eine nachhaltigere Richtung zu gehen. Dies haben wir im Berichtszeitraum beispielsweise durch das Aufsetzen eines Kooperationsvertrags nun auch in schriftlicher Form auf den Weg gebracht (siehe D2). Damit möchten wir einen Teil dazu beitragen, unsere Kooperationspartner:innen mit in die gesellschaftliche Verantwortung zu bringen.

# D1 Ethische Kund\*innenbeziehungen

## D1.1 Ethische Kund\*innenbeziehung

### Berichtsfragen

Wie werden neue Kund\*innen gewonnen und wie Stammkund\*innen betreut?  
Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund\*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?  
Welche Kund\*innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, damit diese auch in den Genuss der Produkte/ Dienstleistungen kommen können?

Als Werkstatt für kooperative Organisationen legen wir großen Wert darauf, Kund:innen auf Augenhöhe und partnerschaftlich zu begegnen. Einer Beauftragung geht zumeist ein Vertrauensaufbau über längere Zeit vorweg. Kund:innen sind überwiegend Organisationen, die über Empfehlungen oder eigene Netzwerke in die Zusammenarbeit getreten sind. Unsere Auftragsklärung richten wir darauf aus, Kund:innen möglichst gut zu unterstützen. Dazu halten wir die erwarteten Ergebnisse und den Kundennutzen fest und dokumentieren diesen auch im Angebot. Teilweise empfehlen wir aufgrund der benötigten Kompetenzen auch andere Kooperationspartner:innen oder raten von einer Zusammenarbeit ab.

Wir arbeiten mit Kund:innen aus dem non-profit, dem kommunalen, dem sozialen und for profit Bereich zusammen. Speziell im non-profit Sektor (gemeinnützige Vereine), aber auch in Teilen des sozialen und des kommunalen Bereichs sind Budgets entweder sehr klein oder gedeckelt. Um diesen Kund:innen auch eine Begleitung durch nowwork zu ermöglichen, haben wir 2020 den Social Impact Topf für Querfinanzierungen aus for profit Aufträgen aufgelegt (mehr Details unter E2). Damit können Leistungen für die vorgenannten Kund:innen vergünstigt angeboten werden. Im Berichtszeitraum konnten durch den Social Impact Topf Maßnahmen mit einem Volumen von über 6000€ sozusagen intern subventioniert werden, was das Angebot von nowwork einem ansonsten finanziell benachteiligten Spektrum an Kund:innen zugänglich gemacht hat. Gleichzeitig ist nowwork der Meinung, dass professionelle Dienstleistungen Geld wert sind und versucht daher weitestmöglich auf kostenlose Angebote oder pro bono zu verzichten, um so einem allgemeinen Preisdruck für andere Marktteilnehmer:innen vorzubeugen.

Es gibt eine Homepage, die seit der Gründung aufgesetzt ist. Diese wurde ab Mitte 2023 überarbeitet und soll 2024 veröffentlicht werden, gerade auch, um unseren Ansatz für potentielle Kund:innen noch transparenter zu machen. Weiterhin kann der Zeitinvest für Kund:innengespräche und Auftragsklärung in den Bereich Verkauf und Werbung eingeordnet werden. Es gibt keine dedizierten Verkaufsmitarbeitenden und keine Provisionen. Über den Wertvertrag wird projektbasiert besprochen, welchen Anteil Netzwerk und Kund:innenbeziehungen am Projekterfolg haben und daran anknüpfend vergütet.

Anfragen von Kund:Innen, die darauf zielen, umstrittene Geschäftsfelder (z. B. fossile Energieerzeugung, Waffenherstellung, Tabakherstellung) zu optimieren, werden abgelehnt. Erfolgt die Anfrage im Zuge einer Neuausrichtung des Geschäftsmodells oder einer ernstgemeinten Orientierung an nachhaltigen Prinzipien, z.B. der GWÖ-Matrix, so wird im Einzelfall über die Annahme entschieden. Bislang gab es noch keine solche Anfrage, über die hätte entschieden werden müssen. Dies liegt unserer Ansicht nach an der klaren und explizit gemeinwohlorientierten Kommunikation auf der Homepage, den Social Media Kanälen sowie bei Vorträgen.

Das im letzten Bericht 2020/2021 angestrebte Verbesserungspotential, konkrete Ethikleitlinien im Bezug auf Kund:innen zu verfassen, wurde nicht umgesetzt. Jedoch finden sich diese indirekt in der mittlerweile aufgesetzten Kooperationsvereinbarung mit unseren Koopartner:innen (siehe D2).

**Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen**

2023

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Kund:innenbindung	1.000	16,67

2022

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Markenpflege	2.984,28	

**Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden**

Es gibt keine dedizierten Verkaufsmitarbeitenden

**Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden**

s.o.

**Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/nein?**

2023

Nein

2022

Nein

**Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund\*innengruppen gekauft wird**

siehe Berichtstext

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Aktivitäten aus dem Social Impact Topf veröffentlicht**

am Jahresende im Newsletter an Kooppartner:innen, Kund:innen und sonstige mit nowwork Interagierende

**Verbesserungspotenziale/Ziele**

**Verschriftlichung der Ethikleitlinien**

**Homepage überarbeiten**

**Selbsteinschätzung**



**Fortgeschritten**

Konkrete Ethikleitlinien für die Kund\*innengewinnung und -pflege sowie Lösungen für benachteiligte Kund\*innengruppen werden verpflichtend umgesetzt.

**D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Es wurden keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt.



# D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

## D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

### Berichtsfragen

Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?

In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Das Prinzip der Kooperation leben wir auch in unserer Zusammenarbeit mit Mitunternehmer:innen und sind kontinuierlich daran interessiert, kooperative Strukturen zu implementieren und zu vertiefen.

Ca. 40% des Umsatzes von nowwork entstehen durch die Arbeit mit Kooperationspartner:innen. Diese verfolgen größtenteils ebenfalls einen gemeinwohlorientierten Grundgedanken in ihren Unternehmen. Natürlich zieht nowwork aus diesen Kooperationen Sicherheit in Bezug auf die eigenen Einnahmen. Zum anderen aber ist uns wichtig, dass damit der Kreis derjenigen Unternehmen gestärkt wird, welche sich ebenfalls an einem gemeinwohlorientierten und nachhaltigen Wirtschaften orientieren. Unsere Kooperation mit unseren Mitunternehmer:innen sehen wir als Möglichkeit, den Impact des gemeinwohlorientierten Wirtschaftens in der Breite zu vergrößern.

### Einführung einer Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage)

Bis 2022 wurde die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen individuell vereinbart. Da für uns im Verlauf der ersten beiden Jahre von nowwork immer wichtiger wurde, wie eine Zusammenarbeit mit Koopartner:innen auf Augenhöhe aussehen kann, erarbeiteten wir im Berichtszeitraum einen Kooperationsvertrag, welcher bislang von 12 unserer [Mitunternehmer:innen](#) unterschrieben wurde. Mit diesem Vertrag wollten wir experimentieren, inwiefern die Zusammenarbeit zwischen nowwork und den Kooperationspartner:innen transparent geregelt und Verbindlichkeiten geschaffen werden können, sodass die geleistete Arbeit dem purpose von nowwork so gut wie möglich dient. Die Vereinbarung kann jederzeit von beiden Seiten aufgehoben werden. Eine Nicht- Unterzeichnung bedeutet dabei nicht, dass die Mitunternehmer:innen dem purpose von nowwork widersprechen, sondern lediglich, dass diese einige der in der Vereinbarung bewusst sehr konkret genannten Verbindlichkeiten, beispielsweise in Hinblick auf die Arbeitsweise, nicht erfüllen können oder wollen - ihnen entstehen dabei keine finanziellen oder strukturellen Nachteile. Die Vereinbarung soll aber dazu dienen die schrittweise Transformation zu zukunftsfähigem Wirtschaften zu unterstützen und hat unserer Ansicht nach das Potential als Vorbild für andere Unternehmen gesehen zu werden. In der Kooperationsvereinbarung heißt es:

*"[Die Kooperationsvereinbarung] soll eine **positive Absichtserklärung** unserer Zusammenarbeit sein und formuliert neben Erwartungshaltungen an dich als Koopartner:in auch ein Grundlevel an Strukturen/Prozessen, die wir als Basisleistungen von nowwork für das Netzwerk sehen."*

Weitere Inhalte der Vereinbarung sind das spannungsbasierte Arbeiten sowie eine auf Soziokratie basierende Struktur und die Vergütung mittels sogenannter Wertverträge (s.u.).

Zusätzlich zum Kreis derer, die mit nowwork einen Kooperationsvertrag geschlossen haben, arbeiten weiterhin Unternehmen und Freiberufler:innen in einem erweiterten Kreis ("friends") mit nowwork punktuell zusammen.

Mit der Zusammenarbeit aller Unternehmer:innen aus unserem Kooperationsnetzwerk ("Koopartner:innen" und "friends") verfolgen wir drei Ziele:

1. Wir möchten Kund:innen ein breiteres Portfolio an Methoden und Kompetenzen bieten
2. Der Impact der eigenen Arbeit soll vergrößert werden, indem mehr Menschen in gleicher Haltung Begleitungen anbieten
3. Wir schaffen bewusste und regelmäßige Gelegenheiten, die eigene Arbeit zu reflektieren.

Ein konkretes Beispiel an dem die Zusammenarbeit sichtbar wird und welches das "bottleneck" Prinzip aufbrechen soll, ist das gemeinsame Arbeiten an der Auftragsituation von nowwork. Hierfür dient ein miro Board, in welchem neue Auftragsanfragen- oder Möglichkeiten von den Gesellschafter:innen, welche die Anfragen erreichen, eingestellt werden. Dieses kann jederzeit von unseren Koopartner:innen eingesehen und bearbeitet werden. Von den Koopartner:innen können zu den Auftragsanfragen daraufhin Nachfragen gestellt, Interesse geäußert und im weiteren Verlauf Einigungen bzgl. Projektrollen, Vergütung etc getroffen werden. Somit bieten wir für unsere Mitunternehmer:innen konkret die Möglichkeit am Auftragsgeschehen beteiligt zu sein und nicht nur Aufträge "weitergereicht" zu bekommen.

#### Austausch mit Mitunternehmer:innen

Mit einem Teil der Mitunternehmer:innen gibt es regelmäßige Austauschtreffen. Gemeinsam sprechen wir im kollegialen Austausch nicht nur über Projekte sondern auch über die Weiterentwicklung der jeweils eigenen Organisationen.

#### Wertverträge (siehe Anlage)

Um Geldflüsse in einer kooperativen Haltung zu verteilen, nutzt nowwork das Instrument des „[Wertvertrags](#)“. Vor Projektstart werden dabei mit den beteiligten Begleiter:innen deren Beiträge als prozentuale Projektanteile ermittelt und beschlossen. Die spätere Auszahlung erfolgt dann anhand dieser beschlossenen Prozentverteilungen. Für diesen Zweck machen wir Angebote und Umsätze generell transparent, auch um eine eigene Bevorteilung zu verhindern. Wir bevorzugen die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen, die dieses Vorgehen ebenso unterstützen und mittragen. In den vergangenen 4 Jahren, in denen nowwork bereits mit Wertverträgen arbeitet, haben wir viele Erfahrungen damit gesammelt und die Wertverträge kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Idee der Wertverträge stieß bei einigen der Mitunternehmer:innen auf solch positive Resonanz, dass es mittlerweile Anfragen an nowwork gibt, den Wertvertrag ebenfalls als Berater:innen nutzen zu dürfen. Diese Art der Wirkungsweise war von nowwork zwar nicht ursprünglich intendiert, ist aber eine Entwicklung, die uns sehr freut und als richtungsweisend und Vorbild für eine zukunftsfähige Art des nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens gesehen werden kann. Nowwork teilt daher eine Vorlage des Wertvertrags für interessierte Mitunternehmer:innen, um nicht nur die Idee, sondern ein konkretes Mittel für eine wertschätzenden Kooperation auf Augenhöhe auch für andere zugänglich zu machen.

#### Wissensweitergabe in der Gemeinwohl- Ökonomie und dem Netzwerk Social Impact Lab

Als Mitglied der *Gemeinwohl - Ökonomie* investiert nowwork Zeit, um mit anderen Mitwirkenden bei unternehmensrelevanten Themen weiterzudenken und Infos auszutauschen. Das können Informationen zum Thema Organisationsentwicklung und Prozessthemen oder allgemein zur Gemeinwohl- Ökonomie sein und geschieht z. B. in

der Fokusgruppe Wirtschaft/Unternehmen der Regionalgruppe. Als Alumna des Netzwerks *Social Impact Lab Stuttgart* beschäftigen wir uns dort mit ähnlichen Themen.

Myzelium Podcastgemeinschaft

Nowwork war im Berichtszeitraum Mitglied der Myzelium Podcastgemeinschaft [Myzelium Podcastgemeinschaft](#). Die Podcastgemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich zum Thema gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften austauschen. Dabei kann jedes der Mitglieder im Podcast sein Wissen teilen und das Wissen der anderen Mitglieder erfahren. Daneben gibt es Austauschcalls, in denen die Themen der Podcasts vertieft werden.

<b>Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?</b>	<p>2023 1.600 Stunden</p> <p>2022 1.376 Stunden</p> <p>Schätzung nach folgendem Schema:</p> <p>2022: Tim Vollzeit / Sebastian Teilzeit --&gt; ungefähr 50% von 1760 = 860 Tim / 50% von 1032 = 516 von Sebastian</p> <p>2023: Ähnlich viel Zeit wie in 2022 - Erhöhung auf 1600 Stunden, da in 2023 die Koopwerkstatt und react with impact in hoher Kooperation durchgeführt wurden</p>
<b>Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?</b>	<p>2023 60 %</p> <p>2022 50 %</p> <p>2022 - 50% durchschnittlicher Wert von nowwork</p> <p>2023 - 60% - da Koopwerkstatt und react with impact ventures</p>
<b>Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?</b>	<p>2022 - 38% mit Unternehmen die die gleiche Zielgruppe ansprechen / gleiche Branche - regional - 0% / gleiche Branche, gleiche Region, andere Zielgruppe - 0%</p> <p>2023 - 34% mit Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe / gleiche Branche - regional anders - 0% / gleiche Branche, gleiche Region, andere Zielgruppe - 0%</p>
<b>In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?</b>	<p>2023</p> <p>Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja</p> <p>Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja</p> <p>Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja</p> <p>2022</p> <p>Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja</p> <p>Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja</p> <p>Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja</p>

Gemeinwohl-Ökonomie, Bundesverband nachhaltiges Wirtschaften, Social Impact Lab, SEND. e.V.

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

2022

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	15

2022

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	9

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0	0

2022

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0	0

Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0	0
---	---	---	---

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

**Aufzeichnung "Founder Talk" Kurzvideo mit dem Social Impact Lab Stuttgart**

[Link zum Video auf LinkedIn Social Impact Lab](#)

**Kooperationsvereinbarung für Kooppartner:innen/Mitunternehmen wurde aufgesetzt.**

Sie dient als freiwillige Absichtserklärung für Kooppartner:innen und Mitunternehmen in der Zusammenarbeit mit nowwork im Sinne der GWÖ.

**nowwork Ökosystem wurde im Hinblick auf Verständlichkeit überarbeitet und kommuniziert.**

Durch diese Maßnahme konnten weitere Kooppartner:innen gewonnen werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele

**Kooppartner:innen in das Verfassen des Aspekts D des GW- Berichts mit einbeziehen**

Selbsteinschätzung



**Vorbildlich**

Angebot erfolgt prinzipiell (wo es möglich ist) in Kooperation, solidarische Verbände mit anderen Unternehmen werden als Teil des Geschäftsmodells praktiziert.

Wertvertrag wurde weiterentwickelt. Weitere Unternehmer:innen nutzen den Wertvertrag

**D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork verzichtet auf schädigendes und diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen.

# D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

## D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

### Berichtsfragen

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?

Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?

Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?

Durch welche Strategien und Maßnahmen wird maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?

Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund\*innen gefördert?

Unser Produkt ist die Verbreitung und Stärkung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung durch die verschiedenen Angebote. Damit trägt das Beratungsprodukt indirekt zur Reduzierung von ökologischen Auswirkungen bei. Unsere Bestrebung ist es, grundsätzlich einen so geringen ökologischen Fußabdruck wie möglich zu erreichen, was nowwork von anderen Unternehmensberatungen abhebt. Absolute Zahlen liegen dazu z.B. in E3 vor. Wo möglich geschieht bspw. geschäftliche Korrespondenz digital (Outlook, Zoom, MS Teams) und führt damit nicht zu erhöhtem Mobilitätsbedarf, was oft einen großen Anteil der ökologischen Auswirkungen ausmacht.

Konkrete Beispiele aus den Jahren 2022 und 2023, in denen nowwork andere Unternehmen in ihrer nachhaltigen Entwicklung begleitet hat:

### 1. Begleitung eines IT-Unternehmens:

Insgesamt begleitete nowwork dieses IT-Unternehmen (800 MA weltweit) für vier Jahre. In diesen vier Jahren standen der Aufbau der internen Kompetenz zum Nachhaltigkeitsmanagement im Vordergrund. In den ersten zwei Jahren wurden die Grundlagen in der Organisation inkl. Wissen und Befähigung geschaffen und der erste Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. In 2022 und 2023 ging es darum das Nachhaltigkeitsmanagement zu verstetigen und auf Topmanagementebene zu verankern. In 2023 wurde als letzter Schritt der Bewerbungsprozess und die Auswahl eines internen Nachhaltigkeitsmanagers begleitet, so dass dieser im Jahr 2024 die Aufgaben und Prozesse des Nachhaltigkeitsmanagement vollumfänglich übernimmt.

In der Begleitung wurden diverse ökologische Maßnahmen mitangetrieben, darunter beispielsweise die Umstellung des österreichischen und schweizer Standorte auf Ökostrom (Polarstern), eine erste Mobilitätsaufnahme um ökologischere Mobilität zu unterstützen, die beispielsweise zur Einführung eines Jobtickets führte.

### 2. Begleitung einer Internetagentur:

Insgesamt begleitete nowwork die Internetagentur (selbst auch gemeinwohlabilanziert) ca. 3 Jahre zu den Fragestellungen zum Thema Selbstorganisation. Dazu zählten die Begleitung eines Changeteams, als auch der Geschäftsführung. Nachdem genügend Menschen im Unternehmen befähigt wurden diesen Veränderungsprozess selbstständig zu begleiten, zog nowwork sich aus dem Projekt zurück. Durch die Begleitung zur Selbstorganisation wurden innerhalb des Unternehmens die Möglichkeiten für ökologische Entscheidungen verstärkt.

### 3. Begleitung von fünf Unternehmen bei ihrer Gemeinwohlabilanz:

Durch die Begleitung von fünf Unternehmen in einer GWÖ-Peergruppe wurden gemeinsam mit den Unternehmen ökologische Verbesserungen identifiziert und in deren Maßnahmenpläne übernommen und/oder zeitnah umgesetzt.

Wie in den Beispielen bereits angeklungen, gehört das Gespräch über Konsistenz, Effizienz und Suffizienz zum Standardrepertoire von nowwork. Gerade in der Nachhaltigkeitsberatung ist der Blick in Richtung suffizienter Strategien bei uns üblich.

Dazu zählt auch unser Ziel, die begleiteten Personen in Eigenverantwortung zu bringen und ihre Kompetenzen so zu erweitern, dass eine nowwork Begleitung frühestmöglich wieder reduziert bzw. beendet wird. Dieser letzte Aspekt steht im Gegensatz zu vielen klassischen Beratungsunternehmen. Aus eigener Erfahrung durch Arbeit für andere Unternehmen der Beratungsbranche sind diese meist bemüht zum Ende einer Beauftragung neue Herausforderungen zu finden, sodass die Beratungsleistungen erneut beauftragt werden.

Das im letzten Bericht 2020/2021 angestrebte Verbesserungspotential, eine standardmäßig abgeschätzte Position für eine CO2 Kompensation bei Angeboten zu prüfen, wurde nicht weiter verfolgt, da der Aufwand für die Unternehmensgröße unverhältnismäßig hoch ist.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

### **Kooperationsvereinbarung für Koopartner:innen/Mitunternehmen wurde aufgesetzt.**

Sie dient als freiwillige Absichtserklärung für Koopartner:innen und Mitunternehmen in der Zusammenarbeit mit nowwork im Sinne der GWÖ.

### **Kooperationspartner:innen zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen angestoßen**

z.B. durch persönliche Gespräche oder Vergütung der Reisekosten von nur 30 statt 38Cent/km, um auf die Thematik hinzuweisen.

Selbsteinschätzung



### **Erfahren**

Es gibt eine klare, nachvollziehbare Strategie zur Optimierung des Produktportfolios bzw. des Geschäftsmodells in Bezug auf ökologische Auswirkungen und maßvolle Nutzung. Weitreichende Maßnahmen zur Reduzierung ökologischer Auswirkungen sind umgesetzt. Produkte und Dienstleistungen haben durchgehend geringere ökologische Auswirkungen als vergleichbare Alternativen. Die Unternehmenskommunikation zielt auf eine aktive Förderung maßvoller Nutzung ab und stellt Konsument\*innen umfassende Informationen zu ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung.

## **D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen**

### **Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass keine bewusst unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen in Kauf genommen werden.

# D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

## D4.1 Kund\*innenmitwirkung und Produkttransparenz

### Berichtsfragen

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund\*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?  
Werden Impulse von Kund\*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?  
Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Für Moderationen und Trainings arbeiteten wir bis Ende 2021 mit einer Checkliste zur Auftragsklärung, mit der wir angestrebte Ergebnisse und den gewünschten Nutzen/Impact herausarbeiteten. Im Laufe des vergangenen Berichtszeitraums ergaben sich dahingehend Veränderungen, dass wir statt der Checkliste, welche den Kund:innen zuging, nun eine Miro Vorlage zur Auftragsklärung verwenden, da diese mehrdimensional genutzt werden kann. So ist vor allem für die Kund:innen, aber auch für uns, der Prozess zur Herausarbeitung des gewünschten Nutzens der Beratungsleistung transparenter, was wiederum der Spezifizierung des an uns gerichteten Auftrags dient.

### Fragen zur Auftragsklärung

Was ist **Kontext und erhoffter Nutzen** der Veranstaltung/Begleitung?  
Warum diese Veranstaltung/Begleitungsform?  
Was soll nachher sein?

Wer sind die **Teilnehmenden**?  
Welche Vorkenntnisse bringen Sie mit?  
Anzahl, Hintergrund (ggf. TN-Liste)

Wie sieht der **zeitliche/organisatorische Rahmen** aus?  
Dauer, Datum, Umsetzung virtuell vs. analog  
Welche Auftragsabschnitte finden in Präsenz, welche online statt und warum?

Wo liegt die **Herausforderung**?

### Aufgabe nowwork

Was ist Erwartungshaltung (detaillierte methodische Vorbereitung vs. strukturierte Spontanmoderation) an uns?  
Eingesetzte Methoden & Tools

Vorgesehenes **Budget**

**Nächste Schritte**

### Abbildung.: miro - Vorlage Auftragsklärung

Häufig führt der Prozess der Auftragsklärung dazu, dass Ansprechpartner:innen weitere Informationen in ihrer Organisation einholen, da ihnen durch das Gespräch mit uns auffällt, dass der Nutzen und die Ergebnisse in der eigenen Organisation nur unzulänglich geklärt wurden. Gerade wenn Workshops oder Trainings als Angebot an Dritte organisiert werden (z.B. die Stadt Stuttgart organisiert eine Konferenz im Bereich der Sozialwirtschaft), dann ist es uns besonders wichtig zu erfahren, ob die Zielgruppen der Workshops (im Beispiel die teilnehmenden sozialen Träger) befragt wurden, ob und in welcher Weise ihnen das geplante Format Nutzen stiftet. Durch die partizipativen Verfahren, als auch die wertschätzende Haltung innerhalb von Moderationen und Workshops ist auch während der Durchführung abgesichert, dass Mitsprache und Mitentscheidung von Kund:innen möglich sind. Wir kommunizieren aktiv darüber, dass sich unsere Moderationen und Workshops durch diese Elemente von anderen Unternehmen unterscheiden.

Bei Kompetenztrainings kommt ein Microsoft-Forms - Formular zum Einsatz, welches zum einen dafür sorgt, dass die Teilnehmenden bereits vor dem Training sich mit den Inhalten befassen können. In jenem Formular befragen wir die Teilnehmenden nach ihrer Selbsteinschätzung bzgl. der zu trainierenden Kompetenzen, weiterhin gibt es Freitextfelder um mitzuteilen, was den Teilnehmenden für einen guten Workshop wichtig ist und was aus ihrer Sicht nicht passieren darf. Damit beziehen wir die Teilnehmenden aktiv in die Workshopgestaltung ein. Diese Vorabbefragung dient

gleichzeitig als Nullmessung für die Projekte in denen wir eine Wirkungsmessung durchführen.

Um kontinuierlich Verbesserungen der Beratungsleistungen zu erzielen, enden Workshops und Moderationen mindestens mit einem Check-out, bei mehrtätigen Workshops/Beratungsangeboten auch mit einer Retrospektive (z.B. unter Verwendung der "[start-stop-keep/continue - Methode](#)") um das Feedback der Kund:innen und Beteiligten direkt aufzunehmen. Die Ergebnisse der Check-outs und Retrospektiven fließen in die kontinuierliche Verbesserung der Beratungsleistung ein (Dokumentation per OneNote und Miro).

**Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind**

2023  
0  
2022  
0

Generell entstehen durch unseren Ansatz Workshops und Prozesse mit Kund:innen vorzubesprechen nahezu alle Dienstleistungen durch die Mitwirkung von Kund:innen. Damit entstehen überwiegend alle Innovationen gemeinsam mit unseren Kund:innen.

**Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)**

Keine Angabe, da Dienstleistungen

**Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)**

2023  
75 %  
2022  
75 %

Preisbestandteile der Dienstleistungen werden in Angeboten transparent ausgewiesen. Wir verwenden absichtsvoll Zeit darauf durch detaillierte Angebote Kund:innen zu erklären, aus welchen Leistungsbestandteilen unsere Preise entstehen. Nichtsdestotrotz können Kund:innen aus dem Angebot nicht nachvollziehen, welche Teile des Angebots Gemeinkosten, Overheadkosten oder weitere Kosten der Unternehmen sind.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Checkliste zur Auftragsklärung als Miro Vorlage weiter entwickelt**

**Selbsteinschätzung**



**Erfahren**

Eine institutionalisierte, offene und transparente Form der Kund\*innenmitwirkung ist realisiert. Konstruktives Feedback wird größtenteils umgesetzt. Kund\*innen werden über Inhaltsstoffe und Risiken der Produkte umfänglich informiert. Herkunft und Preisbestandteile sind größtenteils für Produkte und Prozesse veröffentlicht.

weitere Erfahrung. Regelmäßiger Einsatz der Forms-Formulare im Vergleich zu 2020/2021

**D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen**

**Berichtsfrage**

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund\*innen und Umwelt belasten und dass auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

nowwork bestätigt, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund\*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.

Berühungsgruppe E

# Gesellschaftliches Umfeld

# Allgemeine Beschreibung der Berührungsgruppe

Als Gesellschafter:innen haben wir nowwork seit der ersten Gründungsabsicht als **Social Impact Business** gedacht. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass Mitarbeitende in Organisationen durch Macht-Hierarchie und Arbeitsteilung starke Anreize bekommen „aus der Verantwortung“ für die Folgen eigenen Handelns zu gehen („Haben die da oben so entschieden“, „Kommt aus Abteilung XY – sind wir nicht zuständig“). Das konkrete Wirkungs-Ziel der Arbeit von nowwork ist es deshalb, Menschen in der Arbeitswelt zur Mitverantwortung zu befähigen und zu motivieren. Gelingt dieser Schritt, ist es wahrscheinlich, dass diese Haltung auch in die private Lebensführung übertragen wird.

Als relativ kleines Unternehmen sehen wir von nowwork unsere gesellschaftliche Wirkung in den Werten 2 - 4 aktuell als eher gering. In unserer Wesentlichkeitsanalyse liegt ein potentieller Hebel jedoch darin, dass nowwork einen erweiterten gesellschaftlichen Kreis in Wert 1 beispielsweise durch Netzwerke, in denen wir Mitglied sind, sowie durch persönliche Gespräche und ehrenamtliches Engagement erreichen kann.

# E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

## E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### Berichtsfragen

Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?

Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?

In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?

Welche gesellschaftlichen und ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unseren Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert (Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)?

Da wir nowwork als *Social Impact Business* gegründet haben, sollen durch die Arbeit von nowwork Menschen dazu befähigt und motiviert werden, in der Arbeitswelt Mitverantwortung zu übernehmen. Denn dadurch wird, im besten Fall, eine Mehrfachwirkung erzielt. Zum einen erleben die Personen eine größere Identifikation mit ihrer Arbeit und das Empfinden der Selbstwirksamkeit wird gesteigert, was zu einer höheren Zufriedenheit am Arbeitsplatz führt (siehe Studien von [Stephen E. Humphrey u.a.](#)). Zum anderen führt eine höhere Arbeitsplatzzufriedenheit zu einer höheren Produktivität (siehe [Harvard Forscher Shawn Achor](#)), was wiederum dem Erfolg eines Unternehmens dient. Gelingt der Schritt, dass Menschen in der Arbeitswelt in die Mitverantwortung kommen, so ist es wahrscheinlich, dass sie diese Haltung, mit all ihren positiven Wirkungen, auch in die private Lebensführung übertragen ([Spillover-Effekt](#)). Aus diesen Grundgedanken heraus entwickelten wir während unseres [Social Impact Lab Stipendiums](#) die erste Produktidee für nowwork: ein

Kompetenzentwicklungsprogramm, welches Fähigkeiten vermittelt, diese Wirkungen erzielen zu können. Die Auswahl der vermittelten Kompetenzen orientierte sich dabei stark an den Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung ([BNE bis 2030](#)). Darunter fallen z.B. die Fähigkeiten, alternative Entscheidungsverfahren anwenden zu können (A), Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen (B), sich selbst zu reflektieren(C) oder partizipativ und kooperativ zu agieren(D). Diese Kompetenzen sind ihrerseits Ausdruck einiger Grundbedürfnisse, welche nach M.Max-Neef und M.Rosenberg ein gutes Leben ausmachen, so beispielsweise Teilnahme (D), Identität/Sinn (B, C) und Freiheit (A), aber auch Verstehen (C).

In der Grundhaltung, dass Menschen durch partizipative Verfahren auch in ihr persönliches Wachstum kommen, ihre Bedürfnisse klarer kommunizieren und Kooperation (er)leben, dienen die Dienstleistungen von nowwork so dem Wachstum der Menschen. Bereits unser selbstdefinierter purpose macht hierbei deutlich, wie eng die Arbeit von nowwork an den gesellschaftlich wichtigen Entwicklungszielen anknüpft:

*"nowwork macht Wirtschaften zukunftsfähig und gemeinwohlorientiert. Dazu bringen wir Menschen und Organisationen Kooperieren neu bei"*

Das Hauptangebot von nowwork liegt inzwischen zu größeren Anteilen in langfristiger Begleitung von Veränderungsprozessen in Organisationen, die eine zukunftsfähige Ausrichtung (sozial-ökologisch nachhaltig) der Organisation zum Ziel haben. Durch die Arbeit von nowwork werden hierbei insbesondere die folgenden UN- Entwicklungsziele gefördert:

- Gesundheit und Wohlergehen
- hochwertige Bildung
- menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- weniger Ungleichheiten
- Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele



Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen	2023	100 %
	2022	100 %
Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre	2023	60 %
	2022	60 %
Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen	2023	50 %
	2022	50 %
Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen	2023	100 %
	2022	100 %
Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen	2023	0 %
	2022	0 %
Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen	2023	0 %
	2022	0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

**nowwork Ökosystem wurde im Hinblick auf Verständlichkeit überarbeitet und kommuniziert.**

Durch diese Maßnahme konnten weitere Kooppartner:innen gewonnen werden.

**3-Horizonte Modell nach McKinsey wurde zur Unterstützung der langfristigen purpose Erfüllung eingeführt**

Verbesserungspotenziale/Ziele

**Das nowwork Ökosystem und dessen Prinzipien verfeinern, um weitere Kooperationspartner\*innen zu gewinnen**

Selbsteinschätzung



**Erfahren**

Großteil der Produkte/ Dienstleistungen dient darüber hinaus der Entwicklung der Gemeinschaft bzw. der Diversität der Biosphäre. Das Wissen und die Einstellung der Menschen (auch der Nicht-Kund\*innen) ändern sich durch Aktivitäten des Unternehmens, es entsteht Problembewusstsein für gesellschaftliche Herausforderungen, z.B. Reparieren statt Neukauf.

## E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

### Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Dienstleistungen verkauft wird.

# E2 Beitrag zum Gemeinwesen

## E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen

### Berichtsfragen

Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?

Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?

Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?

Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert werden?

Wir haben nowwork als GbR gegründet und leiten daher nur eingezogene Umsatzsteuer an das Finanzamt weiter. Die Besteuerung des Einkommens/Gewinns erfolgt auf Personenebene und ist damit von den persönlichen Lebensumständen der drei Gesellschafter:innen abhängig. Daher ist die Berechnung der Nettoabgaben-Quote nicht möglich. Es besteht Konsent unter den Gesellschafter:innen, dass bei der Steuerberatung keinerlei Maßnahmen angefragt werden, die der sogenannten Steueroptimierung dienen.

Als Social Impact Business haben wir mehrere Ansätze entwickelt, um den Beitrag zum Gemeinwesen unabhängig von Steuern zu vergrößern:

### 1) Social Impact Topf:

Mit dem Geld aus dem Social Impact Topf (siehe auch D1) wurden bis Ende 2023 gemeinnützige Organisationen unterstützt, indem ein Teil der angebotenen Leistungen über den Social Impact Topf finanziert wurde. Der Social Impact Topf wird zum einen aus den Quartalsüberschüssen, als auch aus freiwilligen Spenden von Kooperationspartner:innen befüllt. Vom Quartalsüberschuss werden üblicherweise 10% in den Social Impact Topf gegeben.

In den Jahren 2022 und 2023 betragen die genutzten Einlagen des Social Impact Topfs 6230 €. Damit wurden folgende Organisationen unterstützt:

- Gemeinschaft Münzinghof - Teamcoaching
- LbE - Landesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement Bayerns e.V. - Workshops - Entscheidungen im Konsent
- DEKG - Dachverband der Eltern Kind Kitas in Stuttgart - Begleitung Kitas zum Thema Entscheidungsfindung
- Chloroplasten e.V. - Strategieworkshop
- ZNM – Zusammen stark e.V. – Begleitung Forschungsbeirat
- Evangelische Akademie Bad Boll - Weiterbildung "the art of hosting"
- Freie Schule Kornwestheim - Einführung Soziokratie
- verschiedene Impulsvorträge (Social Impact Lab, Lange Nacht der Nachhaltigkeit, Impulse e.V. , Forum der Kulturen Stuttgart)

Die unterstützten Organisationen haben üblicherweise einen bestimmten Fokus, um soziale Herausforderungen zu beheben (z.B. ZNM – Forschung für eine seltene Muskelkrankheit und Unterstützung von Betroffenen). Durch die Begleitung von nowwork wird deren Wirkung gestärkt.

### 2) Nachlass für Unternehmen der Sozialwirtschaft/gemeinwohlorientierte Unternehmen :

Für Organisationen aus der Sozialwirtschaft oder gemeinwohlorientierte Unternehmen vergeben wir einen Rabatt von 10 - 20%. Dies erfolgt in Absprache mit den Organisationen. Durch diesen Rabatt bringen wir unsere Tagessätze in den Budgetrahmen, der speziell Unternehmen aus der Sozialwirtschaft zur Verfügung steht. Wir tun dies im Selbstverständnis, dass diese Organisationen das Gemeinwohl im Allgemeinen erhöhen und wir dadurch einen Beitrag leisten.

### 3) Lehrtätigkeit:

Um zukünftige Generationen mit Kompetenzen zur nachhaltigen Entwicklung auszustatten, sind alle drei Gesellschafter:innen mit Lehraufträgen an verschiedenen Hochschulen und Universitäten ausgestattet. Hier steht weniger der wirtschaftliche

Verdienst als das Vermitteln von Kompetenzen im Mittelpunkt. Die Workshops und Vorlesungen bewegen sich dabei in folgenden Bereichen:

- Kommunikationstraining / Moderationstraining
- Alternative Entscheidungsverfahren (systemisches Konsensieren, soziokratischer Konsent)
- Grundlagen der Gemeinwohl-Ökonomie
- Soziale Innovationen
- Behavioural Decision Making

Die Workshops und Lehraufträge erbringen wir an folgenden Hochschulen/Universitäten:

- Hochschule Fresenius Wiesbaden
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
- Leuphana Universität Lüneburg

Insgesamt wurden ca. 120 h von den drei Gesellschafter:innen investiert.

#### 4) Pro Bono Arbeit

Die drei Gesellschafter:innen sind über den Berichtszeitraum hinaus weiterhin mit ihrer Kompetenz zum Thema Kooperation, Kommunikation und Entscheidungsverfahren im Ehrenamt unterwegs und bringen sich dort entsprechend ein. So unterstützen sie mit ihrer Zeit die Gemeinwohl-Ökonomie, Jugend debattiert, das Soziokratiezentrum Bodensee, Bergwacht sowie den Entwicklungshilfeverein Indien.

Das im letzten Bericht 2020/2021 angedachte Verbesserungspotential, die Wirkungsmessung des Social Impact Topfs zu standardisieren wurde nicht umgesetzt. Das liegt vor allem daran, dass die Durchführung der Wirkungsmessung hohe Kapazitäten bei der Erhebung und Auswertung der Daten benötigt.

**Erlöse** 2023  
318.000 €

2022  
281.500 €

Schätzung 2023 aus BWA.

**Abgaben** 2023  
1.092 €

2022  
0 €

Hier sind nur "interne" Abgaben, keine Einkommenssteuern auf Gesellschafterebene angegeben. Bei einem Gesellschafter ergeben sich durch weitere Einkommensarten und Gemeinsamveranlagung regelmäßig Steuerbeträge, die zu großer Verzerrung in dieser Bilanz führen würden. Für 2023 liegen aufgrund ausstehender Steuererklärungen zudem noch keine Steuerbeträge vor.

**Subventionen** 2023  
0 €

2022  
0 €

**Wertschöpfung** 2023  
154.000 €

2022  
224.000 €

**Netto-Abgabenquote**

Angabe nicht aussagekräftig, da Großteil der Abgaben in Personengesellschaft auf privater Seite über Einkommenssteuer geschieht.

**Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes**

2023 2 %  
2022 2 %

**Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit**

2023 2 %  
2022 2 %

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt**

**Aktivitäten aus dem Social Impact Topf veröffentlicht**

am Jahresende im Newsletter an Koopartner:innen, Kund:innen und sonstige mit nowwork Interagierende

**Selbsteinschätzung**



**Erfahren**

Das Unternehmen leistet durch Steuern und Sozialabgaben einen vergleichbaren Beitrag zu dem unselbstständig Beschäftigter. Umfangreiche, freiwillige Leistungen werden in mehreren Bereichen und über längere Zeiträume erbracht. Es existieren Wirkungsnachweise.

**E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass keinerlei Praktiken betrieben werden, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

**E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

korruptionsfördernden Praktiken  
betreibt und dass sämtliche  
Lobbying-Aktivitäten offengelegt  
wurden?

nowwork bestätigt, dass keine korruptionsfördernden Praktiken betrieben werden und  
dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

# E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

## E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen

### Berichtsfragen

- Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?
- Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?
- Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

Unsere Umweltauswirkungen werden hauptsächlich durch Reisetätigkeit und im Scope 3 (Emissionen bei Lieferant:innen und/oder Kund:innen) verursacht. Im Jahr 2021 starteten wir die Erfassung der Mobilitätswege- und -arten, um die Kompensation zu ermöglichen. Diese wurde in 2022/2023 fortgesetzt.

Die drei bzw. zwei Gesellschafter:innen arbeiteten an verschiedenen Standorten, bis Ende des Berichtszeitraums gab es aber auch ein gemeinsames Büro in Stuttgart. Sowohl das nowwork Büro (BHKW und Ökostrom), als auch die Home-Offices (Ökostrom und -gas) werden Co2-sparsam mit Elektrizität und Wärme versorgt. Das Homepage-Hosting bei domainfactory ist klimaneutral gestellt. Der Betrieb der Office365 Anwendungen ist bisher nicht komplett klimaneutral, Microsoft proklamiert jedoch hohe Nachhaltigkeitsziele in seinem jährlichen [Nachhaltigkeitsbericht](#), unter anderem, dass das Unternehmen ab 2030 nicht nur CO2-negativ sondern auch "Wasser-positiv" agieren will, also mehr Wasser aufbereitet, als es weltweit verbraucht. Die Backups für Daten und Mails liegen in einem [regionalen Rechenzentrum in Göppingen](#), welches bereits teilweise klimaneutral gestellt ist, beispielsweise bei der Stromnutzung.

Bereits während der Corona-Pandemie wurden mehr als 90% aller Aufträge von nowwork digital abgewickelt. Dadurch entstanden sehr selten Fahrwege. Dies hat sich auch im Berichtszeitraum in der Tendenz weiter fortgesetzt, wobei einige Begleitungen wieder vor Ort bei den Kund:innen stattfinden, was jeweils projektspezifisch entschieden wird. Auch für interne Strategietreffen fielen Autofahrten (bevorzugt Carsharing) an, diese finden sich ebenso in den unten aufgelisteten Umweltkonten. Die Fahrt zum Stuttgarter Büro führt Tim Weinert üblicherweise mit einem E-Bike durch. Weitere Fahrten mit der Bahn sind durch die Nutzung der Bahncard im Fernverkehr klimaneutral gestellt.

Um weitere Co2-Emissionen von nowwork zu kompensieren, nahmen wir, wie bereits 2020/2021, eine Abschätzung der gesamten Co2-Emissionen für nowwork vor. Die Abschätzung mit der Software von [myclimate.org](#) selbst ergab einen Fußabdruck von ca. 8 Tonnen pro Jahr, auf Basis der Mitarbeitendenzahl und Bürogröße. Da in der Abschätzung ein großer Anteil für Elektrizität, Heizung und Fahrten von und ins Büro enthalten sind (die bereits überwiegend klimaneutral sind), entschieden wir uns 4t in 2022 und 4,5t in 2023 zu kompensieren (insgesamt 633 € für beide Jahre). Zur Kompensation wählten wir positerra, die uns von einem der GWÖ Auditoren aufgrund der Glaubwürdigkeit und Kompensation in Deutschland empfohlen wurden.

Die Nachweiszertifikate von positerra befinden sich im Anhang.

### Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2023

	2022	2023	Summe 22_23	CO2-Äquivalente (in kg)
<b>Summe von Reisekilometer (ohne Arbeitswege)</b>				

Auto	1154	1243	2397	465,8
Fahrrad	1	0	1	0
zu Fuß	4	0	4	0
Bahn (Mittelwert zwischen ÖPNV und DB Fernverkehr)	4370	6039	10409	500
<b>Ergebnis Reisekilometer</b>	<b>5529</b>	<b>7282</b>	<b>12811</b>	<b>957,8</b>
Gas (Einsatz von Biogas und kompensiertem Gas)				0
Strom (100% Ökostrom)				0
Trink- und Regenwasser	k.A.	k.A.		
Papierverbrauch (in kg)	10	15	25	25
sonstige Verbrauchsmaterialien: Tesa, Stifte etc. (in kg)	2	2	4	k.A.
Chemikalien, Schadstoffemissionen	keine	keine		
<b>Gesamtergebnis CO2 Äquivalente</b>				<b>982,8</b>

Quellen zur Berechnung der CO2- Äquivalente:

Papier:

[redaktion.internationaler-bund.de/img/upload/IB/IB\\_Green/Dokumente/Nachhaltigkeitsrechner\\_aktiv.pdf](https://redaktion.internationaler-bund.de/img/upload/IB/IB_Green/Dokumente/Nachhaltigkeitsrechner_aktiv.pdf) Reisekilometer: [www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co](http://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co), auf Grundlage des ifeu Heidelberg

Die Verbrauchswerte für Papier und weiteres Verbrauchsmaterial sind geschätzte Werte. Im Vergleich zum vorherigen Bericht hat sich der Verbrauch ca. verdoppelt, da wieder mehr Workshops und Begleitungen vor Ort statt digital stattfinden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

**Kooperationspartner:innen zur Reduzierung der ökologischen Auswirkungen angestoßen**

z.B. durch persönliche Gespräche oder Vergütung der Reisekosten von nur 30 statt 38Cent/km, um auf die Thematik hinzuweisen.

**BC 50 für Tim Weinert und Sebastian Brumm vorfinanziert**

**Kompensation des CO2- Ausstoßes der zurückgelegten PKW - km und weiterer Emissionen**

insg. 8,5t durch Ausgleichszahlung in positerra (E3)

Selbsteinschätzung



**Erfahren**

Das Unternehmen ermittelt darüber hinaus Daten für alle Umweltkonten und hat langfristige und erfolgreiche Reduktions- bzw. Substitutionsstrategien.

Reduzierungsmaßnahmen sind wirksam und Kompensationsstrategie etabliert. Langfristige Reduktionsziele sind aufgrund der geringen Co2-Emissionen nicht vorhanden.

### **E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

Die nowwork GbR bestätigt, dass sie nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

# E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

## E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

### Berichtsfragen

Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst, und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?

Wie können Bürger\*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?

Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Bereits mit dem ersten GW-Bericht 2020/2021 haben wir bewusst die Entscheidung getroffen unsere Arbeit für jede:n Bürger:in transparent zu machen, da dieser auf unserer Homepage veröffentlicht wurde. Durch die Fortführung der GW-Bilanzierung entsteht mit dem nun zweiten Bericht eine Kontinuität in der Berichterstattung von nowwork, sodass Entwicklungen sichtbar werden können. Zusammen mit unseren auf der nowwork Homepage beschriebenen Werten und Vision sowie der Veröffentlichung der durch den Social Impact Topf finanziell unterstützten Arbeit im jährlichen Newsletter (siehe Anhang) entsteht somit ein umfassendes Bild unserer Tätigkeiten.

Im Berichtszeitraum wurden unsere Dienstleistungen nahezu ausschließlich von Organisationen bzw. Menschen in Organisationen bezogen mit denen wir durch die Art unserer Arbeit immer auch in direktem Kontakt stehen und regelmäßig Feedback einholen. Maßnahmen zur Erweiterung gesellschaftlicher Mitentscheidung haben wir daher bislang noch nicht getroffen. Indirekter Kontakt mit erweiterten gesellschaftlichen Berührungsgruppen entsteht jedoch durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Interessensvertretungen. Dies sind zum einen der SEND e.V., welcher beispielsweise durch Befragungen die Anforderungen von gesellschaftlichen Berührungsgruppen einholt, welche seit 2018 im [Deutschen Social Entrepreneurship Monitor](#) (DSEM) veröffentlicht werden. Ähnliches gilt für den BNW und natürlich die Gemeinwohl-Ökonomie selbst.

Außerdem ist durch das ehrenamtliche Engagement aller Gesellschafter:innen ein Austausch mit Menschen aus einem breiten Feld der Zivilgesellschaft gegeben, was im Hinblick auf Anregungen und Anforderungen an nowwork ein Anknüpfungspunkt zur Kommunikation darstellt.

Generell besteht für jede Person die Möglichkeit mit nowwork persönlich, per E-Mail über Linked In oder Telefon in Kontakt zu treten. Bisher sind jedoch keine Anregungen eingegangen, daher erfolgte bislang auch keine gesonderte Dokumentation oder Einfluss in Entscheidungsfindungen.

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

2023

Ja

2022

Ja

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

k.A., siehe Berichtstext.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt

**Aktivitäten aus dem Social Impact Topf veröffentlicht**

am Jahresende im Newsletter an Kooppartner:innen, Kund:innen und sonstige mit nowwork Interagierende

**GW- Bilanz auf Homepage veröffentlicht und kommuniziert**

Selbsteinschätzung



**Erfahren**

Umfassender Gemeinwohl-Bericht oder gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung, zusätzlich unabhängiges externes Audit. Bei allen wesentlichen Projekten werden aktiv relevante Berührungsgruppen einbezogen und Argumente ausgetauscht. Umfassende, leicht zugängliche Dokumentation.

**E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation**

**Berichtsfrage**

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Wir bestätigen, dass dieser Aspekt für unser Unternehmen nicht zutrifft.

nowwork bestätigt, dass sie keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

## Kurzfristige Ziele

Für die Umsetzung der kurzfristigen Ziele haben wir eine Maßnahmenliste aufgesetzt, die halbjährlich in der Gesellschafter:innenversammlung getracked wird.

Während der Erstellung des Berichts zwischen Mai und September 2024 ist bereits klar, dass es einen Wechsel in der Geschäftsführung gibt. Daher liegt derzeit der Fokus auf der Fortführung des Geschäftsbetriebs und weniger auf zusätzlichen GWÖ-Maßnahmen.

Einkaufsrichtlinien ausformulieren	A1-A4
Top 15 Lieferant:innen in Bezug auf die Aspekte A1 - A4 kontaktieren	A1-A4
Austausch mit Zenkit und Eswicon vertiefen	A1-A4
Überführung in neue Rechtsform inkl. Verantwortungseigentum prüfen	B1.1
Büroräume kündigen	C3.1
Homepage überarbeiten	D1.1
Verschriftlichung der Ethikleitlinien	D1.1
Kooppartner:innen in das Verfassen des Aspekts D des GW- Berichts mit einbeziehen	D2.1
Das nowwork Ökosystem und dessen Prinzipien verfeinern, um weitere Kooperationspartner*innen zu gewinnen	D2.1, E1.1
Regelmäßig Aktivitäten aus dem Social Impact Topf veröffentlichen	E4.1
GW- Bilanz auf Homepage veröffentlicht und kommuniziert	E 4.1

## Langfristige Ziele

Die Gemeinwohl-Ökonomie Bilanz dient uns als Organisationsentwicklungs-Tool, mit der wir kontinuierlich unsere eigene Entwicklung in den verschiedenen Matrixfeldern reflektieren und umsetzen. Gleichzeitig dient sie der Vorbildwirkung gegenüber Kund:innen und macht unser Wirken immer wieder transparent.

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

## **EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung nach 2014/95/EU)**

Auf eine Erklärung zur Konformität mit der bestehenden EU-Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen wird verzichtet.

# Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Im Vorfeld der Erstellung des aktuellen Berichts wurde die Wesentlichkeitsanalyse, welche im Zuge des letzten Gemeinwohlberichts erstellt wurde, reflektiert und überarbeitet. Die konkrete Berichtserstellung erfolgte dann aufbauend auf dem letzten Gemeinwohlbericht 2020/2021.

Mit eingebunden in die Berichtserstellung waren :

Tim Weinert (Gesellschafter)

Sebastian Brumm (Gesellschafter)

Rebecca Pusch (Angestellte zur Unterstützung bei der Erstellung des GW-Berichts)

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

150 Stunden

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Die Gemeinwohbilanz ist beiden Gesellschaftern im Detail bekannt und damit an alle Beteiligten intern kommuniziert.

# Anhang

## Anhang 1: Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

### A: Lieferant\*innen

Gesamt-Ausgaben an  
Lieferanten

In den hier aufgeführten Gesamt- Ausgaben sind mit ca 62% die Kooperationspartner:innen beinhaltet.

### B: Eigentümer\*innen und Finanzpartner\*innen

Gewinn (EBIT)

Der Gewinn ist immer vor Entnahmen der Gesellschafter (=Unternehmerlöhne) zu verstehen.  
Zum 31.12.2022 ist Mona Offenberg als Gesellschafterin ausgeschieden und Sebastian Brumm hat ab 2023 seine Arbeitszeit auf 60% reduziert, daher mussten in 2023 mehr Fremdleistungen eingekauft werden, da sich die internen FTE auf 1,6 reduziert hatten.  
Zu besseren Beurteilung der Gesamtentwicklung: die Betriebseinnahmen (netto) betragen 235 TEUR in 2022 und 278 TEUR in 2023.

Bilanzaktiva

nowwork ist nicht bilanzpflichtig

Finanzanlagen und  
Barguthaben

keine Finanzanlagen, nur Barguthaben auf Girokonten/Tagesgeld

### C: Mitarbeitende

Personalkosten (brutto ohne  
Arbeitgeberanteil)

Die Angabe in 2023 bezieht sich lediglich auf die Kosten für die geringfügig Angestellte ab Mitte bis Ende 2023.

Durchschnittlicher Arbeitsweg  
der Mitarbeitenden

Ca. 1 mal pro Woche arbeitet Tim Weinert im Büro von nowwork. Das sind ca. 30 Wochen pro Jahr. Der Arbeitsweg beträgt 6km (einfache Fahrt), insgesamt also ca. 180km/Jahr.

### D: Kund\*innen und Mitunternehmen

### E: Gesellschaftliches Umfeld

## Anhang 2: Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Aspekt C4.1   Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	Delegationsmatrix_nowwork_20230926_V04.xlsx	Anlage	
Aspekt C4.1   Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	Entscheidungs-Logbuch_nowwork_2024.xlsx	Anlage	
Aspekt D2.1   Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	2024_nowwork_Kooperationsvereinbarung.docx	Anlage	
Aspekt D2.1   Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	Wertvertrag_Vorlage_2022_2023.xlsx	Anlage	
Aspekt E3.1   Reduktion ökologischer Auswirkungen	2023_positerra-Urkunde-CO2_Ausgleich_nowwork_GbR.pdf	Anlage	
Aspekt E3.1   Reduktion ökologischer Auswirkungen	positerra-Urkunde-CO2-Kompensation-durch-Humusaufbau-Nowwork-GbR-22.pdf	Anlage	Kompensation von 4t CO2.
Aspekt E4.1   Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	Campaign_19.pdf	Anlage	Newsletter 2023

### Unternehmenslogo

**GWÖ-Mitgliedschaft** Mitgliedsbeitrag\_Rechnung\_37.pdf

**nowwork GbR**  
Humboldtstr. 12  
70178 Stuttgart

Verantwortliche Person: Tim Weinert

Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1  
Berichtszeitraum: 01.01.2022 bis 31.12.2023

Erstellungsdatum: 15.10.2024

Dieser Bericht wurde in goodbalancer erstellt  
[www.goodbalancer.org](http://www.goodbalancer.org)

